

BIBERACH KOMMUNAL

Amtliches Mitteilungsblatt der Stadt Biberach | Mit den Teilorten Mettenberg, Ringschnait, Rißegg und Stafflangen

Nr. 4 | 7. Februar 2026

Spatenstich für die Erweiterung der Gaisental-Grundschule

Mehr Platz für mehr Schüler



Spatenstich mit Viertklässlern: Der Anbau der Gaisental-Grundschule soll im September 2027 fertig sein.

Foto: BIKO

Neues Jahr, altbekannter Schwerpunkt: Die Stadt Biberach investiert auch 2026 kräftig in den Bereich Bildung und Betreuung. Mit der Erweiterung der Gaisental-Grundschule steht das nächste große Projekt in den Startlöchern, vergangene Woche erfolgte der Spatenstich. Im September 2027 soll der 8,2 Millionen Euro teure Anbau fertig sein.

Die Gaisental-Grundschule braucht mehr Platz. Das Schulgebäude aus den 1970er-Jahren wurde in den vergangenen Jahrzehnten zwar immer wieder erweitert, der Ganztagsbetrieb und steigende Schülerzahlen – unter anderem bedingt durch die Baugebiete Taubenplätzle und Hauderboschen – erfordern aber weitere neue Räume. „Es ist dringend notwendig, dass wir größer werden“, erklärt Rektorin Yvonne von Borstel-Hawor. „Wir freuen uns, dass es jetzt losgeht.“ Die Tendenz gehe zu einer Vierzügigkeit in allen vier Klassenstufen. Im laufenden Schuljahr gebe es bereits bei den Erst- und Drittklässlern jeweils vier Klassen. Neben vier Klassenzimmern finden im vierge-

schossigen Neubau auch Arbeitsplätze für Lehrkräfte und Schulsozialarbeit, Räume für Gruppen- und Stillarbeit, ein Mehrzweckraum und eine Gymnastikhalle Platz. Letztere befindet sich im Untergeschoss und wird über einen separaten Eingang auch für Nutzer außerhalb des Schulbetriebs zugänglich sein. Gekommen waren zum Spatenstich für die Schulerweiterung Vertreter der Stadtverwaltung, des Gemeinderats, der am Bau beteiligten Firmen und Büros sowie natürlich Lehrkräfte, Eltern und Schüler. Die 3c mit Klassenlehrerin und Konrektorin Andrea Zeller stimmte musikalisch mit einem thematisch passenden Rap-Song auf den Spatenstich ein.

Bildung als Privileg

Oberbürgermeister Norbert Zeidler betonte in seiner Rede, dass Biberach vieles sei: Wirtschaftsstadt, Schützenfeststadt, Fachwerkstadt, Wieland-Stadt – und passend zur letzten Bezeichnung auch Schul- und Bildungsstadt. Bildung sei ein Privileg für die Menschen und eine Kommune trage die Bürde, die bestmöglichen Rahmenbedingungen

hierfür herzustellen. „Eine Aufgabe, die wir gerne übernehmen“, sagte Zeidler, der auch eine beeindruckende Zahl präsentierte.

So habe Biberach seit 2017 nicht weniger als 130 Millionen Euro in Renovierung, Erweiterung oder Neubau der Bildungs- und Betreuungsinfrastruktur investiert. Weitere Projekte wie die Sanierung der Mittelberg-Grundschule seien bereits in der Pipeline. Die für die Erweiterung der Gaisental-Grundschule veranschlagten 8,2 Millionen Euro seien auch eine „schöne Stange Geld“, es sei aber richtig und wichtig, an dieser Stelle zu investieren. „Bildung und Bereuung sind für uns als Kommune eben kein ‚Schönwetterthema‘, sondern ein elementarer Bestandteil der kommunalen Daseinsvorsorge.“

Clever und effizient

Zum Gebäude selbst merkte Zeidler an, dass mit diesem nicht nur eine wichtige Weiche für die weitere Entwicklung der Schule gestellt, sondern auch ein zweckmäßiges und zugleich ansehnliches Konzept realisiert werde. Im Sinne einer „Low-Tech-Lösung“ sei darauf

verzichtet worden, jedes einzelne Klassenzimmer mit einer teuren Lüftung zu versehen. Clever und effizient sei außerdem die Installation des Batteriespeichers für die neue Photovoltaikanlage. Dieser sei in der Lage, so viel Energie zu speichern, dass damit der ganze Campus versorgt werden könne. Und bezugnehmend auf die aktuellen Haushaltsberatungen merkte Zeidler an, dass von einem „Goldstandard“, wie es der Verwaltung bisweilen vorgeworfen werde, keine Rede sein könne. „Sondern solide und gscheit.“

Der OB betonte auch, dass ein guter, funktionaler Bau wichtig sei. Das Wichtigste für die Bildung der Kinder sei aber das, was im Gebäude passiere. Daher bedankte er sich bei Schulleitung und Kollegium für die tägliche Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern – und wünschte gute Nerven für die Bauzeit, die allen etwas abverlangen werde. Zum Spatenstich bat Zeidler sodann die „wichtigsten Personen des heutigen Tages“. Zahlreiche Viertklässler griffen eifrig nach Helm und Schaufel und gaben den offiziellen Startschuss für die Bauarbeiten.

Gestaltungsbeirat befasst sich mit Neubauplänen am Bismarckring

Komplexe Bedingungen für neuen Wohnraum

Das Haus Bismarckring 23 soll abgerissen und durch ein neues Wohngebäude ersetzt werden. Die Details zu dem Vorhaben, das im Sanierungsgebiet „Nördliche Innenstadt“ liegt, wurden jüngst im Gestaltungsbeirat präsentiert. Herausfordernd sind vor allem zwei Punkte: Die beengten Platzverhältnisse und die Tatsache, dass am Nachbargebäude, das einen anderen Eigentümer hat, keine Veränderungen vorgesehen sind. Bismarckring 21 und 23 bilden nämlich ein Doppelhaus.

Julia Klumpp, Vorsitzende des Gestaltungsbeirats, sprach zu Beginn der Beratung von einer „engen und spannenden Situation“, auf die Architektin Julia Häring vom Biberacher Büro Wall+Baur näher einging. Sie präsentierte vier verschiedene Varianten, die allesamt eine deutliche Vergrößerung des an der Straße liegenden Hauptgebäudes beinhalten. Variante eins, laut Häring „das klassische Stadthaus“, sieht ein Satteldach mit einer Dachgaube vor. Bei den anderen drei Varianten sind es jeweils drei Gauben in unterschiedlichen Ausführungen. Platz finden sollen im Hauptgebäude drei Wohnungen im Hochparterre, im ersten Obergeschoss und im Dachgeschoss. Für die Nutzung des Platzes im hinteren Bereich präsentierte die Architektin unterschiedliche Überlegungen. Variante eins beinhaltet einen Flachdach-Anbau. Den drei Wohnungen stünden in diesem vier Stellplätze zur Verfügung. Gelöst werden soll dies über eine Duplex-Garage, in der Fahrzeuge übereinander geparkt wer-



Am Bismarckring sollen neue Wohnungen entstehen. Die rechte Gebäudehälfte (Hausnummer 23) soll dafür abgerissen werden. Foto: BIKO

den können. Das Flachdach könnte als Terrasse genutzt werden. Mehr Wohnraum bieten die anderen drei Entwürfe. Bei diesen kommt das Nebengebäude zweistöckig zur Ausführung, mitunter erhält es ein Satteldach. Je nach Variante entsteht so eine zusätzliche Wohnung oder eine größere Wohnung über Haupt- und Nebengebäude hinweg. Diskutiert wurde im Gestaltungsbeirat vor allem, wie das Nebengebäude aussehen könnte. Einig waren sich die drei Gestaltungsbeiräte Julia Klumpp, Bettina Klinge und Johannes Kappler mit Architektin Julia Häring darin, dass die

Rahmenbedingungen komplex sind, der Platz begrenzt ist und je nach Ausführung diverse Befreiungen vom Bebauungsplan notwendig werden. Auseinander gingen die Meinungen – auch bei den drei Gestaltungsbeiräten – unter anderem darin, ob ein Nebengebäude mit Satteldach noch als Anbau wahrgenommen wird und welche städtebauliche Bedeutung diesem zukommt. Während Julia Klumpp Variante eins als „die einfachste und logischste“ bezeichnete, ließ Julia Häring anklingen, dass vonseiten des Architekturbüros und des Bauherrn eine Variante mit zweistöckigem

Anbau und damit mehr Wohnraum bevorzugt werde. Bettina Klinge zog allerdings in Zweifel, dass der dadurch erhoffte Mehrwert tatsächlich entsteht. Sie erachtete einen klaren, einfachen Anbau als „zielführende Lösung“. Da sich auch nach rund einstündiger Diskussion kein klares Meinungsbild abzeichnete, empfahl Baubürgermeister Simon Menthe, beide Varianten 1 und 2 zu empfehlen und ins Protokoll zu nehmen. Diese sollen dann Grundlage für den weiteren Austausch der Bauverwaltung mit den Bauherren sein. Ein Vorschlag, der auf Zustimmung stieß.

e.wa riss

Persönliche Beratung nur mit Termin

Mit Blick auf den Versand der Jahresabrechnungen und das damit erfahrungsgemäß steigende Beratungsaufkommen erinnert die e.wa riss an ihr neues Servicekonzept: Persönliche Anliegen im Servicebüro sind nur noch mit vorher gebuchtem Termin möglich. Dies ist besonders wichtig, da in den kommenden Wochen ein erhöhtes Kundenaufkommen aufgrund vieler Rückfragen zu den Rechnungen zu erwarten ist. Durch die Terminvergabe stellt die e.wa riss sicher, dass jede Kundin und jeder Kunde ein verbindliches Zeitfenster erhält und sich die Mitarbeitenden optimal auf die Beratungen vorbereiten können.



Für persönliche Beratungen bei der e.wa riss muss im Vorfeld ein Termin über die Website des Versorgers gebucht werden.

Foto: e.wa riss

Termine können online über die Unternehmenswebsite gebucht werden. Dort wird, neben den Kontaktdaten und der Kundennummer, auch das konkrete Anliegen angegeben. Neben der persönlichen Beratung bietet die e.wa riss verschiedene Wege an, Anliegen schnell und unkompliziert zu klären, ganz ohne Besuch im Servicebüro: Telefonisch ist der Energieversorger montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr sowie montags bis donnerstags von 13 bis 16 Uhr unter 07351/3000-390 erreichbar.

Per Voicebot, App und E-Mail

Wer nicht in der Warteschleife hängen möchte, kann sein Anliegen auch ganz

einfach über den Voicebot hinterlassen. Die Mitarbeitenden der e.wa riss melden sich dann zurück. Der Voicebot nimmt rund um die Uhr Anliegen entgegen und ist nicht an Servicezeiten gebunden. Ebenso können auch per E-Mail an service@ewa-riss.de Fragen und Anliegen übermittelt werden. Vieles lässt sich zudem bequem digital erledigen: Im Kundenportal und in der App „Meine e.wa riss“ können Zählerstände übermittelt, Abschläge angepasst, Rechnungen eingesehen, Bankverbindungen hinterlegt oder persönliche Daten angepasst werden. Ergänzend unterstützt der Chatbot auf der Website bei häufigen Fragen rund um die Energieversorgung.

„Hinter den Türen der Biberacher Kultur“

Die Bibliothek der Dinge in der Stadtbücherei

Viele verbinden die Stadtbücherei vor allem mit Büchern, Zeitungen und ruhigen Arbeitsplätzen. Seit nunmehr 30 Jahren ist sie im Gebäude am Viehmarktmarkt zu Hause. Grund genug, beim Format „Hinter den Türen der Biberacher Kultur“ einmal genauer hinzuschauen. Denn in der Stadtbücherei passiert noch mehr: Neben klassischen Medien können in der „Bibliothek der Dinge“ auch Gegenstände für Alltag und Freizeit ausgeliehen werden.

In der „Bibliothek der Dinge“ stehen eine Vielzahl an Gebrauchsgegenständen zur Ausleihe zur Verfügung, die meist nur einmalig oder selten benötigt werden und die nicht in jedem Haushalt zu finden sind. Statt zu kaufen, können Werkzeug, technische Geräte oder praktische Helfer für Hobby und Freizeit ausgeliehen werden. Damit leistet die Stadtbücherei einen wichtigen Beitrag zu den Nachhaltigkeitszielen „Agenda 2030“ der Vereinten Nationen. Insgesamt stehen aktuell 88 unterschiedliche Dinge zur Ausleihe bereit – von Action-Cam, Beamer oder



Der grüne Schrank der „Bibliothek der Dinge“ befindet sich im Obergeschoss der Stadtbücherei. Fotos: BIKO

Bluetooth-Lautsprecher über Fenster-sauger und Nähmaschine bis zu Sport- oder Outdoorspielen wie Slackline oder Wikingerschach.

„Dauerbrenner sind das Heimplaneta-rium, Tonieboxen und das Mikroskop“,

sagt Stadtbücherei-Leiterin Corona Eggert. „Viele Familien nutzen die Bibliothek der Dinge, um Neues auszuprobieren, ohne sich sofort festlegen zu müssen.“ Gerade vor Wochenenden oder in den Ferien sei die Nachfrage besonders hoch. Das Angebot trifft damit ein klares Bedürfnis. „Es geht vielen Menschen ums Ausprobieren“, so Eggert weiter. „Die Bibliothek der Dinge unterstützt den Gedanken der Sharing Economy und eröffnet Möglichkeiten für alle. Genau das verstehen wir als unseren Auftrag.“



Werkzeug, technische Geräte oder praktische Helfer für Hobby und Freizeit können aus der „Bibliothek der Dinge“ ausgeliehen werden – so auch Roboter.

So funktioniert die Ausleihe

Die „Bibliothek der Dinge“ befindet sich im Obergeschoss der Stadtbücherei im grünen Schrank und dem Regal direkt neben der Leselounge. Voraussetzung zur Ausleihe ist ein gültiger Leseausweis der Stadtbücherei. Die Ausleihe von Gegenständen im grünen Schrank erfolgt direkt über die dortige Verbuchungseinheit. Dinge, die im Regal zur Verfügung gestellt werden, können wie gewohnt über die Selbstverbucher im Erdgeschoss ausgeliehen werden. Pro Person können maximal drei Gegenstände entliehen werden. Die Ausleihfrist beträgt zwei Wochen mit der Option, dreimal verlängert zu werden, sofern sie nicht vorgemerkt sind. Wer neugierig geworden ist, ist eingeladen, die Bibliothek der Dinge selbst kennenzulernen. Ein Besuch in der Stadtbücherei lohnt sich – zum Ausprobieren, Entdecken und Mitnehmen.

i Eine Übersicht der ausleihbaren Objekte finden Interessierte unter www.medienzentrum-biberach.de.

Museum Biberach

Stefan Krämer ist neuer stellvertretender Leiter

Das Museum Biberach hat seit Jahresbeginn einen neuen stellvertretenden Leiter. Der promovierte Kunsthistoriker und Kurator Stefan Krämer (37) wechselt von der Kunsthalle Bremen ans Museum Biberach, wo er das Sammlungs- und Ausstellungsprofil vor allem in den Bereichen Moderne und zeitgenössische Kunst weiter schärfen will.

„Das traditionsreiche Museum hat eine lange Geschichte, die eng mit der Stadt Biberach verknüpft ist“, sagt Stefan Krämer. Er freue sich auf die Aufgabe,



zusammen mit dem Team dafür zu sorgen, dass dieses Haus auch in Zukunft ein inspirierender Ort sei. „Das Museum soll eine Einladung sein: zum Lernen, Forschen, Diskutieren – und gern auch mal zum Träumen.“

Krämer beginnt zunächst mit der Einarbeitung, bringt sich jedoch auch – zusammen mit Museumsleiter Frank Brunecker – in die für Mai geplante kulturgeschichtliche Ausstellung „Der un-

Das Museum Biberach hat mit Stefan Krämer einen neuen stellvertretenden Leiter. Foto: BIKO

bekannte Meister“ (16. Mai bis 18. Oktober) ein. Außerdem denkt er bereits für den Herbst an eine Präsentation im Bräckle-Atelierhaus in Winterreute. Bildungs- und Kulturdezernentin Verena Fürgut freut sich, dass das Führungsteam des Museums nun wieder vollzählig ist. „Stefan Krämer ergänzt das Team mit seinem kunsthistorischen Fachwissen ideal und ist bereits mit großer Motivation in die Biberacher Kunstthemen eingestiegen.“

Stefan Krämer folgt auf Judith Bihr, die eine Professur an der Hochschule Darmstadt übernommen hat.

BIBERACH KOMMUNAL | Impressum

Herausgeber:

Große Kreisstadt Biberach an der Riß

Verantwortlich:

für den amtlichen Teil

Oberbürgermeister Norbert Zeidler

für den nicht amtlichen Teil

die jeweiligen gesetzlichen Vertreter der mitteilenden Organisationen, Kirchen und Vereine

Redaktion:

Andrea Appel (Stadt Biberach)
Telefon: 07351/51-299
hopp media gmbh
E-Mail: BiberachKommunal@Biberach-Riss.de
Redaktionsschluss: 1 Woche vor Erscheinen, in der Regel freitags, 12 Uhr

Druck, Anzeigen, Verteilung:

Druck+Verlag Wagner GmbH & Co. KG
Verantwortlich für Anzeigen: Katharina Härtel
Anzeigenannahme Telefon: 07154/8222-70
E-Mail: anzeigen@duv-wagner.de
Zustellung, Reklamation Tel.: 07154/8222-30

BIBERACH KOMMUNAL erscheint wöchentlich in der Regel immer samstags und wird kostenlos an alle Haushalte der Stadt Biberach einschließlich der Teilorte Stafflangen, Ringschnait, Rißegg und Mettenberg verteilt.

Die Inhalte der Seiten dieses Amtlichen Mitteilungsblattes wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Daten kann dennoch keine Garantie übernommen werden. Eine Haftung, insbesondere für materielle oder immaterielle Schäden oder Konsequenzen, die aus der Nutzung unseres

Angebotes entstehen, ist ausgeschlossen, sofern nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verhalten vorlag.

Die Redaktion von BIBERACH KOMMUNAL behält sich das Recht vor, zur Verfügung gestellte Manuskripte, Unterlagen, Bildmaterial, etc. zu bearbeiten. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Sämtliche Inhalte von BIBERACH KOMMUNAL sind urheberrechtlich geschützt. Weiterverbreitung oder Verwendung jeder Art sind ohne vorherige Genehmigung nicht zulässig. Die Angebote in diesem Amtsblatt sind freibleibend.

Tanzdemo „One Billion Rising“ Gegen Gewalt an Mädchen und Frauen



Die Biberacher Agendagruppe ruft am 14. Februar zum Aktionstag „One Billion Rising“ auf. Dieses Jahr finden Tanzdemo und Schuhaktion auf dem Kirchplatz statt.

Fotos: BIKO

Mit einer Tanzdemo, Ausstellungen und Kulturveranstaltungen beteiligt sich die Arbeitsgemeinschaft „Geschlechter Gerecht“ der Lokalen Agenda 21 an der weltweiten Kampagne „One Billion Rising“. Der Aktionstag am Samstag, 14. Februar, macht auf Gewalt gegen Mädchen und Frauen aufmerksam und fordert Solidarität mit Betroffenen. Das diesjährige Motto lautet „Women on Fire – Ni una menos“.

„One Billion Rising“ wurde 2012 von der New Yorker Künstlerin und Feministin Eve Ensler ins Leben gerufen. Der Name verweist auf eine Statistik der Vereinten Nationen, wonach jede dritte Frau im Laufe ihres Lebens vergewaltigt wird oder schwere körperliche Gewalt erfährt.

Zentraler Programmpunkt ist die Tanzdemo am Samstag, 14. Februar, um 11 Uhr auf dem Kirchplatz. Eingeladen sind alle Menschen, unabhängig von ihrer Tanzerfahrung. Zur Vorbereitung findet ein offenes Tanztraining am Samstag, 7. Februar, von 14 bis 15.30 Uhr im Jugendhaus 9teen, Breslaustraße 19, statt.

Am Aktionstag werden auf dem Kirchplatz außerdem 132 Paar Schuhe aufgestellt. Sie erinnern an die 132 Frauen, die im Jahr 2024 in Deutschland von ihrem Partner oder Ex-Partner getötet wurden.



Selbstbehauptungskurse für Mädchen und Jungen

Anlässlich „One Billion Rising“ bietet das Kreisjugendreferat Selbstbehauptungskurse für Mädchen und Jungen an. Ziel ist es, Selbstvertrauen zu stärken, Grenzen zu setzen und Handlungssicherheit zu vermitteln. Informationen zu den Terminen gibt es unter www.ju-bib.de/de/Jugendarbeit/One-Billion-Rising.

Bürgersprechstunde OB Zeidler lädt zum Gespräch

Oberbürgermeister Norbert Zeidler bietet am Mittwoch, 18. Februar, eine Bürgersprechstunde im Rathaus an. Termine sind von 15 bis 18 Uhr im Halbstundentakt verfügbar. Interessierte können sich telefonisch unter 07351/51-407 anmelden.

Gebäude- und Artenschutz Haus und Grund vor Tauben sichern

Einige Hauseigentümer haben immer wieder mit Tieren zu tun, die sich unerwünscht in ihren vier Wänden einnisten und Schäden anrichten. Dies betrifft unter anderem Tauben, deren Nester und Kot dafür sorgen können, dass Regenrinnen und Fallrohre verstopft werden. Auch im Schutz von Photovoltaikanlagen nisten die Tiere immer wieder und verursachen dort Verschmutzungen. Durch tierschutzgerechte Maßnahmen kann einem „Taubenbefall“ jedoch vorgebeugt werden.



Foto: BIKO

und wird zeitnah die Kapazitäten im Taubenschlag erweitern. Weitere Überlegungen werden verifiziert.

Schutzmaßnahmen

Tauben sind ehemalige Haus-, beziehungsweise Nutztiere, die seit Jahrtausenden domestiziert sind. Sie wurden gezielt dafür gezüchtet, ganzjährig mehrmals brüten zu können – auch um selbst als Nahrungsquelle zu dienen. Noch bis Mitte des 20. Jahrhunderts wurden sie wegen ihres guten Ortsgedächtnisses und ihrer Intelligenz als Brieftauben eingesetzt. Seit sie für diese Zwecke nicht mehr benötigt werden, verwehrlosen die Taubenbestände zunehmend, bleiben aufgrund ihrer langjährigen Domestizierung aber auf das Zusammenleben mit dem Menschen angewiesen.

Die Stadt Biberach unterhält einen Taubenschlag im Spital, der durch fachkundiges Personal betreut wird. Die Tauben finden dort Unterschlupf und erhalten artgerechtes Futter. Ihre Eier werden regelmäßig durch Attrappen ausgetauscht. So wird der Kreislauf des Ausbrütens immer neuer Jungvögel unterbrochen und die Population langfristig schonend reguliert. Dies setzt aber voraus, dass die Tiere nicht anderweitig Nahrung und Unterschlupf finden. Die Stadtverwaltung ist aktuell im Austausch mit dem Tierschutzverein

Es gibt eine Reihe artenschutzgerechter Maßnahmen, mit denen Hauseigentümer aktiv werden können, um „Taubenbefall“ zu vermeiden oder ihm zu begegnen: Insbesondere in der Altstadt sollten offene Luken oder Dachfenster verschlossen gehalten werden, um keine Nistplätze anzubieten. Um Tauben von Photovoltaikanlagen fernzuhalten, können vor den Zwischenräumen zwischen den Paneelen und dem Dach Schutzgitter montiert werden. Um Tauben von Balkonen und Nischen am Haus abzuhalten, können bewegliche, glitzernde Objekte, etwa CDs oder knisternde Alufolie, aufgehängt werden, da diese die Tiere abschrecken. Dasselbe gilt für Ballons in Form von Raubvögeln oder andere Attrappen. In der Innenstadt dürfen Tauben nicht gefüttert werden, da menschliche Nahrung für die Tiere ungeeignet ist und ihre Abhängigkeit vom Menschen fördert. Sie kann auch dazu führen, dass der Taubenkot sich verflüssigt und schwerer zu entfernen ist als trockener Kot. Zudem gibt es in der Region einige professionelle Schädlingsbekämpfer, die kontaktiert werden können.

Wieland-Zitat der Woche

„Die Natur hat allen ihren Werken eine gewisse Einfalt eingedrückt, die ihre mühsamen Anstalten und die genaueste Regelmäßigkeit unter einem Scheine von Leichtigkeit und Anmuth verbirgt.“

Geschichte des Agathon
(1766)

Biberach Kommunal direkt aufs Smartphone?

Einfach QR-Code scannen
und den wöchentlichen
Newsletter abonnieren!



biberach-riss.de/Newsletter

Aufgrund der Landtagswahl am 8. März
entfällt die Fraktionsseite bis einschließlich KW 10.

Der Bauausschuss tagt am Montag

Am Montag, 9. Februar, tagt um 17 Uhr der Bauausschuss im Ratssaal des Rathauses.

Tagesordnung

1. Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften „Taubenplätzle III“
– Aufstellungsbeschluss und Billigung städtebaulicher Rahmenplan
Vorberatung
2. Wohngebiet Gletscherweg
– Zielvorgaben städtebaulicher Rahmenplan
Vorberatung
3. Spielleitplanung – Baumaßnahmen 2026
– Sanierung Spielplatz Köhlesrain, Rückbau Spielplätze Neusatzweg und Klaufügelweg
Kenntnisnahme
4. Barrierefreier Umbau von insgesamt drei Bushaltestellen in Ringschnait und Belagserneuerungsarbeiten der Straße Stadtberg – Baubeschluss
Vorberatung
5. Brücken im Zuge der Königbergallee – Infovorlage
Kenntnisnahme
6. Bekanntgaben und Verschiedenes

Der Hauptausschuss tagt am Donnerstag

Am Donnerstag, 12. Februar, tagt um 17 Uhr der Hauptausschuss im Ratssaal des Rathauses.

Tagesordnung

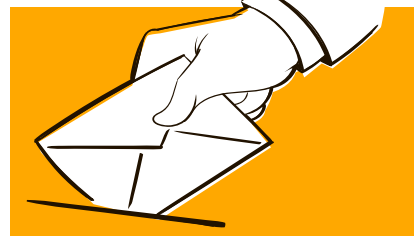
1. Tourismusbericht 2024/2025 und Tourismusstrategie – Antrag der FPD-Fraktion zum Haushalt 2025
Kenntnisnahme
2. Wirtschaftsplan 2026 – Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft Biberach
Vorberatung
3. Annahme von Spenden und Schenkungen für das 4. Quartal 2025
Beschlussfassung
4. Bekanntgaben und Verschiedenes

Sitzungsunterlagen können unter www.ris-biberach.de im Ratsinformationssystem eingesehen werden. Jeweils ein Exemplar liegt im Sitzungsraum zur Einsicht aus.

Landtagswahl 2026

Änderungen bei drei Wahllokalen

Anfang der Woche wurden die Wahlbenachrichtigungen für die Landtagswahl am 8. März verschickt. Diese geben auch Auskunft über das jeweilige Wahllokal. Bei drei Wahllokalen kommt es gegenüber der Bundestagswahl im vergangenen Jahr zu Änderungen.



Die Wahlbenachrichtigung informiert über die Eintragung ins Wählerverzeichnis und darüber, in welchem Wahllokal die Wahlberechtigten ihre Stimme abgeben können. Die Stadtverwaltung bittet darum, diese Angaben genau zu prüfen: Gegenüber der Bundestagswahl im Februar 2025 gibt es drei Änderungen: Das Wahllokal in Mettenberg befindet sich wieder in der Mehrzweckhalle. Das bisherige Wahllokal in der Grundschule Rißegg wurde ins Dorfgemeinschaftshaus verlegt. Ein neues Wahllokal wurde im Kindergarten Hauderboschen, Schweidnitzallee 1, eingerichtet.

Stadtführungen

„Heute back' ich – morgen brau' ich“

In den kommenden Wochen werden von **Tourismus Biberach** wieder spannende Stadtführungen angeboten. Unter anderem kann man dabei etwas über die Herstellung von Brot und Bier in der Stadt lernen.

Historischer Stadtrundgang

Biberach zeigt seine schönsten Seiten: Beim historischen Stadtrundgang am Samstag, 14. Februar, nimmt Stadtführer Markus Pflug alle Interessierten mit auf eine spannende Zeitreise durch die Innenstadt. Ein besonderes Highlight ist die Besteigung des Weißen Turms mit einem Ausblick über die Altstadt. Außerdem geht es über den wunderschönen Marktplatz sowie durch das Fachwerkviertel Weberberg. Die Führung dauert etwa zwei Stunden und kostet 12 Euro für Erwachsene.

„Heute back' ich – morgen brau' ich...“

Was Rumpelstilzchen bei seinem Tanz ums Feuer kichernd verriet, war vor ei-



Im Kindergarten Hauderboschen in der Schweidnitzallee 1 wurde ein neues Wahllokal eingerichtet. Foto: BIKO

Auch Wahlberechtigte im Talfeld sollten einen genauen Blick auf ihre Wahlbenachrichtigung werfen, da sich die Wahllokale Kindergarten und Kinderkrippe Talfeld direkt nebeneinander befinden.

Briefwahl

Wer am Wahltag verreist oder keine Möglichkeit hat, ins Wahllokal zu gehen, kann Briefwahl beantragen. Am einfachsten geht dies mit dem Antrag, der sich auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigung befindet. Dort ist auch ein QR-Code abgedruckt, mit dem über Mobilgeräte wie Smartphone oder Tablet Briefwahlunterlagen beantragt werden können.

Wahlberechtigte, die vor Erhalt ihrer Wahlbenachrichtigung verreisen, können auch bereits jetzt die Briefwahlunterlagen per E-Mail unter gkb@biberach-riss.de beantragen. Hierzu müssen Anschrift in Biberach, Geburtsdatum, sowie die Versandanschrift angegeben werden. Bereits einen Tag nach Versand der Unterlagen sind knapp 900 Briefwahlanträge eingegangen.

i Fragen zur Landtagswahl beantwortet die Wahlstelle der Stadt unter Telefon 07351/51-251 oder per E-Mail an gkb@biberach-riss.de.



Beim historischen Stadtrundgang besteht die Möglichkeit, den Weißen Turm zu besteigen – und mit etwas Glück die Altstadt im Winterkleid zu betrachten.

Foto: BIKO

nigen hundert Jahren in Küchen und Kleinbetrieben gang und gäbe. Wie und wo Brot gebacken, Bier gebraut und Wurst gekocht wurde, davon erzählt Stadtführerin Christine Bittner bei der unterhaltsamen Stadtführung „Heute back' ich – morgen brau' ich...“ am Sonntag, 15. Februar. Die eineinhalbstündige Führung kostet für Erwachsene 9 Euro.

Treffpunkt für die Führungen ist – sofern nicht anders angegeben – um 14 Uhr der Museumshof. Karten sind direkt bei den Stadtführerinnen und Stadtführern erhältlich. Die Führungen finden ab sofort ab einer Person statt. Kinder bis zehn Jahre gehen kostenlos mit. Schüler ab elf Jahren und Studenten bekommen auf den regulären Preis 50 Prozent Ermäßigung. Weitere Informationen und individuelle Buchungen gibt es unter Telefon 07351/51-165, per E-Mail an tourismus@biberach-riss.de oder auf www.visitbiberach.de.

vhs-Kurstipps

In folgenden Kursen gibt es noch freie Plätze:

Montag, 23. Februar

Besser Lesen und Schreiben

In diesem Kurs können Erwachsene im geschützten Rahmen und im eigenen Tempo ihre Lese- und Schreibkenntnisse verbessern. Der Kurs findet montags von 16.30 bis 17.45 Uhr statt.

Kein Brief mit sieben Siegeln

Teilnehmende erhalten in diesem Kurs eine Einführung in das Lesen alter Handschriften. Sie lernen anhand von Schriftbeispielen aus verschiedenen Zeitepochen, historische Texte zu lesen. So werden Briefe, Tagebücher oder andere Dokumente ihrer Vorfahren verständlich. Eigene Schriftstücke können mitgebracht werden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Der Kurs findet von 19 bis 20.30 Uhr statt.

Holzdruckwerkstatt

Linien, Farbflächen, Schichtungen und die Holzstruktur dienen als Grundlage für freie Kompositionen. Die Teilnehmenden arbeiten von 19 bis 21.30 Uhr selbstständig und experimentell.

Literaturlesen Englisch-Deutsch

Mithilfe von KI-Übersetzungen werden literarische Texte Satz für Satz mit dem Original verglichen und sprachlich verfeinert. So frisken die Teilnehmenden ihre Englischkenntnisse auf und entwickeln ihren eigenen Schreibstil weiter. Der Kurs von 19 bis 20.30 Uhr richtet sich an Literaturbegeisterte mit Grundkenntnissen in Englisch.

Dienstag, 24. Februar

Nordic Walking für Anfänger

Die Teilnehmenden trainieren von 9.45 bis 11 Uhr bei dem gelenkschonenden Ganzkörpertraining ihre Ausdauer und nahezu alle Muskelgruppen.

Bergerhausen: Yoga in der Schwangerschaft

Sanfte Yoga- und Atemübungen sowie Tiefenentspannung bereiten Kör-

per und Geist achtsam auf die Geburt vor. Die Übungen fördern das Körperbewusstsein und das Wohlbefinden von Mutter und Baby. Der Kurs von 15.45 bis 17.15 Uhr richtet sich an Schwangere ab der 13. Schwangerschaftswoche bis zur Geburt.

Zeichnen – Malen – Gestalten

Raum für Kreativität und eigene Projekte bietet die offene Werkstatt von 17 bis 19.15 Uhr. Teilnehmende können persönliche Ideen im Zeichnen, Malen und Gestalten selbstständig umsetzen.

Online: Italienisch A2

In diesem Online-Kurs von 18 bis 19.30 Uhr werden Italienischkenntnisse auf Niveau A2 gefestigt. Die Teilnehmenden üben, sich im Alltag verständlich auszudrücken, kurze Gespräche zu führen und einfache Texte zu verstehen. Der Schwerpunkt liegt auf mündlicher Kommunikation, unterstützt durch interaktive Übungen und authentische Materialien.

Hybrid: Polnisch A2

Aufbauend auf vorhandene Kenntnisse vertieft dieser Kurs von 18 bis 19.30 Uhr Polnisch auf A2-Niveau. Die Teilnehmenden üben alltägliche Gespräche, verständliches Ausdrücken und das Verstehen kurzer Texte.

Acrylmalerei für Anfänger

Von 19 bis 21.15 Uhr vermittelt dieser Kurs die Grundlagen der Acrylmalerei. Die Teilnehmenden lernen verschiedene Grundierungen, Farbmischungen und den Einsatz von Werkzeugen wie Pinsel, Spachtel oder Bürsten kennen. Es entstehen einfache Landschaften und abstrakte Kompositionen.

Anmeldung unter www.vhs-biberach.de, per E-Mail an vhs@biberach-riss.de oder telefonisch zu den Öffnungszeiten der vhs unter 07351/51-338.

„After Work Kultur“

Feierabend-Quiz

In der Reihe „After Work Kultur“ findet am Donnerstag, 12. Februar, ein Feierabend-Quiz mit spannendem Wissenstest statt. Beginn ist um 18 Uhr in der Stadtbücherei.

Es treten Gruppen von zwei bis fünf Personen gegeneinander an und testen ihr

Wissen in verschiedensten Kategorien. Für das Gewinnerteam gibt es einen Preis. Dazu gibt es kleine Snacks und Getränke – die perfekte Gelegenheit, um nach der Arbeit neue Leute kennenzulernen und gemeinsam einen unterhaltsamen Abend zu verbringen. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Aktion zum Valentinstag

Blind Date mit einem Buch

Passend zum Valentinstag am Samstag, 14. Februar, lädt die Stadtbücherei wieder zu einem Blind Date mit einem Buch ein.

Im Dachgeschoss der Stadtbücherei sind ab sofort zahlreiche Romane und Jugendromane ausgestellt. Das Besondere: Alle Bücher sind verpackt und nur mit dem Genre gekennzeichnet. Die Aktion soll überraschen und neugierig machen. „Der Leser weiß nicht,

welches Buch er erhält und hat so die Chance, neue Autoren und Schreibstile zu entdecken“, so Bibliothekarin Annette Fülle. Mit der Ausstellung möchte die Stadtbücherei zeigen, dass sie nicht nur Medienvielfalt, sondern auch inspirierende Lesetipps zu noch unbekanntem Schriftstellern bietet. Alle Medien können direkt vom Ausstellungspodest weg ausgeliehen werden. Die Öffnungszeiten sind Dienstag bis Freitag von 10 bis 19 Uhr und Samstag von 10 bis 14 Uhr.

Stadtbücherei

Ausstellung zu Lieblingsbüchern

Zur Feier des 30. Jahrestages ihres Standorts auf dem Viehmarktplatz hat die Stadtbücherei mit der „Aktion Lieblingsbuch“ die persönlichen Buchtipps ihrer lesebegeisterten Besucherinnen und Besucher gesammelt.

Bei der Aktion konnten alle mitmachen, die Lust hatten, ihre persönlichen Leseempfehlungen nicht nur Freunden und Bekannten, sondern auch vielen anderen Menschen mitzuteilen. Das Ergebnis ist eine bunte Mischung aus Kinderbüchern, Romanen und Sachbüchern, so vielfältig wie die Leserschaft der Stadtbücherei selbst.

Die gesammelten Lieblingsbücher sind jetzt im Eingangsbereich der Stadtbü-

cherei ausgestellt. Wer nach Inspiration sucht, kann bis Ende Februar aus der vielfältigen Auswahl an anregenden Lesetipps schöpfen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, während der gesamten Dauer der Medianausstellung weiterhin Buchtipps einzureichen, die fortlaufend ergänzt werden. Alle Medien können direkt vom Ausstellungspodest weg ausgeliehen werden. Die Öffnungszeiten sind Dienstag bis Freitag von 10 bis 19 Uhr, Samstag von 10 bis 14 Uhr.

Darüber hinaus werden drei ausgewählte Leseempfehlungen in den nächsten beiden „Genuss pur“-Veranstaltungen am Dienstag, 10. März, und Mittwoch, 18. März, vorgestellt.

Gesellschaft für Heimatpflege

Digitales Gedenkbuch für Euthanasieopfer

Eine Forschergruppe der Gesellschaft für Heimatpflege hat die Daten aller Euthanasieopfer im Landkreis Biberach zusammengetragen und in einem digitalen Gedenkbuch veröffentlicht. Anlässlich des Gedenktags der Befreiung der Gefangenen in Auschwitz ging das Gedenkbuch auf www.gfh-biberach.de online.

Im Moment werden 180 Opfer aufgelistet, die in den Tötungsanstalten Grafeneck und Hadamar ermordet wurden. Von ihnen sind die Namen, Geburts- und Sterbedaten bekannt. Teilweise konnten weitere biografische Angaben zusammengetragen werden. So entsteht ein Bild von Menschen, die aufgrund ihrer Behinderung von den Nationalsozialisten als nicht lebenswert eingestuft wurden. Die Auflistung der Opfer soll anregen, über Opfer aus der

eigenen Familie zu forschen und die Ergebnisse im Gedenkbuch zu veröffentlichen. Über die E-Mail-Adresse digitales-gedenkbuch@gfh-biberach.de kann Kontakt zur Forschergruppe aufgenommen werden.



Ein Gedenkstein bei Zwiefalten erinnert an die Opfer der nationalsozialistischen Euthanasie. Foto: Bodo Rüdénburg

Sonderausstellung im Museum

Lesung mit Musik



Thomas Laengerer und „Aja“ Gratz (r.) erwecken den Geist der 70er-Jahre wieder zum Leben. Foto: Christine Gratz

Im Begleitprogramm der Sonderausstellung „Time is on my side“, Kunst der 1970er-Jahre in Oberschwaben, findet am Donnerstag, 19. Februar, 18 Uhr, im Museum unter dem Titel „Protest!“ eine Lesung mit Musik statt. Der Eintritt kostet 6 Euro plus 2 Euro für die Führung.

Der Biberacher Regisseur und Theaterautor Thomas Laengerer ruft mit Texten und Gedichten aus den 1970er-Jahren,

in denen die Bilder und Objekte der Ausstellung entstanden sind, in Erinnerung, wie diese Zeit war. Er zeigt auf, wie sie die Menschen beeinflusst hat, und was sie heute wieder mit ihnen zu tun haben. Ergänzend dazu hat Musiker Andreas „Aja“ Gratz in alten Liederbüchern gekramt, und passende nationale und internationale Lieder und Songs gefunden. Darunter auch Titel der in dieser Zeit äußerst erfolgreichen oberschwäbischen Band „Schwoißfuß“.

Caritas

Singen für Trauernde

Die Kontaktstelle Trauer von Dekanat und Caritas bietet gemeinsam mit Andra Oltmanns, zertifizierte Singleleiterin der „Singenden Krankenhäuser“, trauernden Menschen einen Ort und eine Zeit an, in der ihre Trauer einen Platz und einen Ausdruck finden darf.

Musik kann Menschen helfen, ihrer Trauer und den damit verbundenen Gefühlen nachzuspüren. Die Gruppe gibt

einen geschützten Rahmen dafür. Alles an diesem Abend ist als Einladung zu verstehen: Da sein, zuhören, mitsummen und aktiv mitsingen liegt in der persönlichen Freiheit jedes Einzelnen.

Die nächste Veranstaltung findet am Dienstag, 10. Februar, von 18.30 bis 20 Uhr im Adolf-Kolping-Saal im Alfons-Auer-Haus, Kolpingstraße 43, statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wissenswertes rund ums Sterben

Der Abschied vom Leben ist der schwerste, den die Lebensreise für einen Menschen bereithält.

Lebensende und Sterben von Angehörigen, Freunden und Nachbarn macht oft hilflos, denn uraltes Wissen zum Sterbegeleit ist schleichend verloren gegangen. Um dieses Wissen zurückzugewinnen, wurde der Letzte-Hilfe-Kurs entwickelt. Die Palliativfachkräfte Siglinde von Bank und Christa Willburger-Roch vermitteln

in dem circa vierstündigen Kurs in Theorie und praktischer Anleitung Wissenswertes rund um das Thema Sterben. Er findet am Freitag, 13. Februar, in der Kolpingstraße 43 statt. Beginn ist um 14 Uhr, Ende gegen 18.30 Uhr.

Die Kursgebühr von 25 Euro ist vor Ort zu begleichen. Ein Pausensnack und eine „Letzte-Hilfe-Broschüre“ sind darin enthalten. Weitere Informationen gibt es unter www.letztehilfe.info.

Kinderwerkstatt im Museum

Bunte Collagen gestalten

Unter dem Motto „Flower-Power“ können Kinder zwischen fünf und zehn Jahren in der Kinderwerkstatt am Samstag, 14. Februar, 10.30 bis 12.30 Uhr, die Sonderausstellung „Time is on my side“ besuchen.

Die Kinder können sich von den bunten Kunstwerken aus den 1970er-Jahren inspirieren lassen und im Anschluss eigene Collagen gestalten oder ihre Ideen malerisch aufs Papier bringen.

Die Teilnahme kostet pro Kind 5 Euro, eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. Bei der Anmeldung sollten Namen und Alter des Kindes sowie eine Notfalltelefonnummer angegeben werden. Die Anzahl der Plätze ist begrenzt. Anmeldungen erfolgen per E-Mail an museum@biberach-riss.de oder telefonisch unter 07351/51-331.



In der Kinderwerkstatt können am 14. Februar bunte Collagen zum Thema „Flower-Power“ gestaltet werden.

Foto: generiert mit ChatGPT

Pfadfinder

Zeltlager an der Ostsee

Die Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG) Biberach lädt Kinder und Jugendliche zwischen sieben und 18 Jahren zu ihrem Zeltlager ein. Dieses findet von Mittwoch, 29. Juli, bis Samstag, 8. August, unter dem Motto „Leinen los! – Piratenlager an der Ostsee“ statt. Eine Anmeldung ist bis Montag, 23. Februar, erforderlich.

Wer Lust auf das Zeltlager der DPSG mit rund 40 weiteren Pfadfinderinnen und Pfadfindern hat, kann sich jetzt anmelden. Es gibt zehn Tage mit ab-

wechslungsreichem Programm, unter anderem mit einem Geländespiel, Gruppenspielen, Lagerfeuer und jeder Menge Spiel und Spaß in der Natur.

Die Teilnahme kostet 250 Euro für das erste, 230 Euro für das zweite und 210 Euro für das dritte angemeldete Kind einer Familie. Kinder aus Biberach und dessen Teilorten erhalten einen Zuschuss der Stadt in Höhe von 40 Euro. Die Anmeldung ist per E-Mail an vorstand@dpsg-biberach.de möglich. Weitere Informationen gibt es unter www.dpsg-biberach.de.

Abdera

Daytime Beats

Die Nacht vergessen und den Tag feiern kann man beim Day-Rave am Freitag, 13. Februar, bei der ersten Veranstaltung in der „Werkstatt“ des Abdera. Es wird nach Schulschluss in die Ferien geravt und bis zum Sonnenuntergang

getanzt. Das ist die Vorglühparty für den Nachtumzug: Kopf aus – Beat an. Beginn ist um 12.35 Uhr mit einem Warmup mit freiem Eintritt bis 14 Uhr. Danach fallen regulär 5 Euro an, 3 Euro ermäßigt.

Düschda – My Bloody Valentine

Am Valentinstag, Samstag, 14. Februar, lädt Düschda zum Blood Rave ein. DJ Exopp sorgt die ganze Nacht für die besten Elektro-Hits. Industrial, Cyber, Harsh, EBM, dazwischen der eine oder andere Klassiker. Ist das noch szenekonform? Egal, Hauptsache, es knallt. Als wäre das nicht schon heiß und blutig genug, gibt es ebenso heftiges Live-Programm: Mit Antibody steht einer der aktuell an-

gesagtesten Aufsteiger in den Startlöchern, um mit seinen Techno-Beats auf den Abend einzustimmen. Dazu heizen die Industrial-Metal-Veteranen von Devil-M in einem Orkan aus Synths, Gitarren, Shouts und Screams kompromisslos ein und stellen dabei ihr neues Album „Titanomachie“ vor.

Einlass ist ab 19 Uhr, der Eintritt kostet 19 Euro.

Weitere Informationen gibt es unter Telefon 07351/8095190 oder per E-Mail an bcs-hia@caritas-dicvrs.de. Hier kann auch die Anmeldung für den Letzte-Hilfe-Kurs vorgenommen werden.

Hauchler Studio

Präsentation der Diplomarbeiten

„Einblick“ heißt das diesjährige Thema der Diplomarbeiten der Grafikdesigner des Berufskolleg Grafikdesign. Die Ausstellung kann noch bis Donnerstag, 12. Februar, jeweils montags bis donnerstags von 9 bis 18 Uhr, freitags und samstags von 9 bis 16 Uhr angesehen werden und ist über den Eingang „Turm“ der Privatschule erreichbar.

Um einen Abschluss als Grafikdesigner oder -designerin in der Biberacher Fachschule zu erlangen, wird im Abschlussjahr zusätzlich zum normalen Lehrplan in sieben Monaten eine Diplomarbeit erstellt. Den angehenden Grafikdesignern ist freigestellt, mit welcher Geschichte oder Konzept das Thema visualisiert, medial umgesetzt und zu einem Prototyp realisiert wird. Zusätzlich wird im Team ein Konzept

für den Ausstellungsraum entwickelt. Allein das Ausstellungsdesign der Abschlussklasse unter Federführung von Klassenlehrer Walter Rogger ist einen Besuch wert. In Labyrinth-Inseln versprechen selbst gestaltete Bücher, kreative Spiele, Plakatserien, Corporate Designs zu fiktiven Firmen mit eigenen Homepages und Social Media eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema Einblick.

Informationen zur Ausbildung Grafikdesign gibt es bei einer Infoveranstaltung am Dienstag, 24. Februar, 17.30 Uhr. Schnupperpraktika am Donnerstag, 12. März, oder Dienstag, 12. Mai, bieten einen Einblick in die gestalterische Medienwelt. Für Schulklassen gibt es direkt nach den Faschingsferien Schnupperprojekte. Weitere Informationen unter www.hauchler.de.



Die diesjährigen Absolventinnen und Absolventen im Grafikdesign freuen sich auf die Ausstellung ihrer Diplomarbeiten. Foto: Michael Kettel

Musikverein Mettenberg

Kinderfasnet mit „Jumping Jo“



Spiel und Spaß für Kinder gibt es bei der diesjährigen Kinderfasnet in der Mettenberger Turn- und Festhalle. Foto: Karina Schlanser

Die Jugendkapelle des Musikvereins Mettenberg veranstaltet am Sonntag, 8. Februar, ab 13.58 Uhr in der Turn- und Festhalle Mettenberg ihre traditionelle Kinderfasnet.

Als Motto hat der Musikernachwuchs in diesem Jahr „Unterwasserwelt“

gewählt. Für Spaß und Action sorgt „Jumping Jo“. Bei der großen Tombola gibt es viele Preise zu gewinnen und für das leibliche Wohl ist gesorgt. Der Eintritt beträgt 1,50 Euro für Kinder von drei bis 13 Jahren und 2 Euro ab 14 Jahren.

Zirkusproduktion „Dreams“

Juks sucht junge Talente

In der Jugendkunstschule (Juks) wird es im Februar bunter, magischer und traumhafter: Für die neue Zirkusproduktion „Dreams“ werden junge Tänzerinnen und Tänzer, Figurentheaterspielerinnen und -spieler und Clowns gesucht, die die Manege in ein funkelndes Zirkusabenteuer und ein magisches Spektakel verwandeln wollen. Die neuen Angebote der Juks entführen Kinder und Jugendliche in die faszinierende Welt des Zirkus.

Freude am Tanzen

Die Reise ins Zirkusabenteuer beginnt mit dem Modern-&-Jazz-Dance-Kurs, der ab Donnerstag, 5. März, Teilnehmende im Alter von zwölf bis 16 Jahren unter der Leitung von Dozentin Celina Scheuerl in die magische Welt von Bewegung, Rhythmus und Ausdruckskraft entführt. Immer donnerstags von 18 bis 19 Uhr verschmelzen fließende Bewegungen mit moderner Musik und emotionaler Interpretation, wobei die Freude am Tanzen im Mittelpunkt steht. Verschiedene Tanzstile verbinden sich zu einer lebendigen Choreografie, die später auf der Bühne von „Dreams“ gezeigt wird.

Von Pantomime bis Slapstick

Die Clownschule beginnt am Mittwoch, 4. März, von 15 bis 16.30 Uhr für Kinder im Alter von sieben bis zwölf Jahren. Unter der Leitung von Clown Elli Ellert tauchen die Kinder in die Welt der Clowns ein und lernen, was einen echten Clown ausmacht – von Pantomime und Slapstick über Mimik und Körpersprache bis hin zu kleinen akrobatischen Elementen in der Manege. Gemeinsam entwickeln sie eigene

Clownsnummern, die später Teil der Aufführung von „Dreams“ sein werden. Dabei erleben die Kinder pure Spiel Freude und entdecken, wie lebendig das Zirkusleben sein kann.

Selbstgebastelte Puppen zum Leben erwecken

Parallel startet am Donnerstag, 5. März, von 15 bis 16.30 Uhr der „Figurentheaterkurs – Puppets“ für Kinder im Alter von acht bis 13 Jahren. Unter Leitung von Mark Klawikowski bauen die Teilnehmenden ihre eigenen Puppen und entwickeln gemeinsam spannende Szenen, in denen die Figuren zum Leben erwachen. Die entstandenen Theater-elemente werden in der großen Zirkusproduktion „Dreams“ auf die Bühne gebracht.

Einstieg in die Zirkuswelt

Alle drei Kurse bieten einen spielerischen Einstieg in die Zirkuswelt und lassen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer direkt an einer großen Produktion mitwirken. Wer die Manege betreten und beim Zirkusabenteuer „Dreams“ dabei sein möchte, kann hier seine Ideen verwirklichen. Im September feiert die Produktion Premiere.

i Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es montags bis freitags von 8 bis 12.30 Uhr sowie dienstags und mittwochs von 14 bis 16 Uhr in der Jugendkunstschule unter Telefon 07351/301984 oder online unter www.juks-biberach.de.

Sozialverband VdK

Traditionelles Funkenringwürfeln

Der Sozialverband Biberach bietet am Donnerstag, 19. Februar, um 14 Uhr im Ochsenhauser Hof das traditionelle Funkenwürfeln an. Der Funkensonntag ist der erste Sonntag nach der Fasnet. Früher, als es den Aschermittwoch noch nicht gab, dauerten Fasnet, Fasching und Karneval bis zu diesem Funkensonntag.

Die Tradition des Funkenringwürfelns fand überwiegend in Oberschwaben und im Allgäu am Funkensonntag statt. Es wurde in vielen Wirthäusern ab dem

Frühschoppen um sogenannte Funkenringe, ein kreisförmiges Hefegebäck (Kranzbrot), gewürfelt. Nach dieser Tradition lässt der VdK Ortsverband Biberach am Donnerstag nach Aschermittwoch das Funkenringwürfeln erleben. Willkommen sind alle Mitglieder, Freunde und Interessierte, die gerne in geselliger Runde würfeln und sich ihren Funkenring sichern wollen. Anmeldungen erfolgen unter Telefon 07351/24479 oder per E-Mail an ov-biberach-riss@vdk.de bis spätestens Donnerstag, 12. Februar.

TG Biberach

Freie Plätze bei „Fit im Alltag“

Mit dem Kursangebot „Fit im Alltag“ bietet die TG Biberach ein gezieltes Bewegungsprogramm für Seniorinnen und Senioren, das den Alltag aktiv unterstützt. Die erste Kurseinheit wurde bereits erfolgreich absolviert, ein Einstieg ist weiterhin möglich. Die Kurse finden dienstags von 11 bis 11.45 Uhr sowie donnerstags von 14 bis 14.45 Uhr statt.



„Fit im Alltag“ zu bleiben ist das Ziel des niedrigschwelligen Kurses für Seniorinnen und Senioren. Foto: TG Biberach

Die Kurseinheiten bestehen aus einfachen Kräftigungs- und Dehnübungen, die ohne Geräte gemacht werden. Die Übungen sind so konzipiert, dass diese im Stehen oder im Sitzen ausgeführt werden können und sich an unterschiedliche Leistungsniveaus anpassen lassen. Ziel ist es, Beweglichkeit, Kraft und Gleichgewicht zu fördern und damit die Sicherheit im Alltag zu verbessern.

Das Angebot ist ein Hybridkurs, sodass eine Teilnahme sowohl im TG-Sportcenter als auch über Microsoft Teams möglich ist. Aktuell sind jedoch nur für

den Dienstagstermin in Präsenz noch Plätze frei. Die Einheit am Donnerstag ist ausgebucht. Eine Anmeldung für die Online-Einheit ist an beiden Terminen noch möglich.

Dank der Förderung durch die BKK VerbundPlus ist die Teilnahme an den Kursen kostenfrei. Weitere Informationen sowie die Anmeldung finden Interessierte unter www.tg-biberach.de

Stadtwerke

Anfänger-Schwimmkurse für Kinder

Die Stadtwerke bieten für Kinder von fünf bis neun Jahren Anfänger-Schwimmkurse an. Die Online-Anmeldung ist ab Dienstag, 10. Februar, 7 Uhr, über die Website der Stadtwerke möglich. Die Schwimmkurse beginnen am Dienstag, 3. März, beziehungsweise Mittwoch, 4. März, und enden voraussichtlich am Donnerstag, 23. April, beziehungsweise Freitag, 24. April.



Foto: Adobe Stock | yanlev

Die Schwimmkurse finden jeweils Dienstag- und Donnerstagnachmittag um 14 Uhr, 15 Uhr und 16 Uhr, sowie am Mittwoch- und Freitagnachmittag zu denselben Uhrzeiten statt. Eine Kurseinheit dauert jeweils 45 Minuten und ein Kurs umfasst zwölf Termine. Die Gesamtdauer beträgt sechs Wochen, es finden zwei Termine pro

Woche statt. Während der Osterferien vom 30. März bis zum 10. April finden keine Kurse statt. Die Kursgebühr beträgt 160 Euro inklusive Eintritt. Weitere Informationen sind telefonisch unter 07351/30250-150, per E-Mail an info@swbc.de oder in der Freiburger Straße 6 erhältlich. Aktuelles über Nahverkehr, Bäder und Parkhäuser kann unter www.swbc.de eingesehen werden.

„TGfit“

Angebot für alle Altersgruppen

Das „TGfit“-Kursprogramm der TG bietet ein vielseitiges Bewegungs- und Gesundheitsangebot für alle Altersgruppen – von Fitness über Gesundheit bis Entspannung. Viele Kurse laufen bereits, einsteigen kann man aber weiterhin. Für Fragen zum Kursangebot

oder zur Kursanmeldung kann man sich an Nathalie Karnath unter Telefon 07351/5797244 oder per E-Mail an tgfit@tg-biberach.de wenden. Weitere Informationen und das vollständige Programm finden sich unter www.tg-biberach.de.

„TGkids“

Sportliches Abenteuer in den Ferien

Ein Highlight für Bewegungsfans erwartet Kinder im Alter von drei bis acht Jahren in den Faschingsferien: Erneut verwandelt der „TGkids“-Bewegungsdschungel die Wilhelm-Leger-Halle am Dienstag, 17., und Mittwoch, 18. Februar, in eine fantasievolle Erlebnislandschaft, die zum Klettern, Toben und Entdecken einlädt. Mit viel Liebe zum Detail entsteht eine bunte Bewegungswelt, in der sich Kinder frei bewegen und spielerisch aktiv sein können.



Die Freude an Bewegung, das gemeinsame Erleben und das Stärken des eigenen Körpergefühls stehen im Vordergrund. Der Bewegungsdschungel ist an beiden Veranstaltungstagen von 13.30 bis 15.30 Uhr sowie von 16 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt beträgt 5 Euro im Vorverkauf, an der Tageskasse 6 Euro pro Kind. Begleitpersonen haben freien Eintritt. Für das leibliche Wohl ist mit Snacks und Getränken durch die TG Biberach gesorgt.

Während der Veranstaltung ist geschultes Betreuungspersonal vor Ort, die Aufsichtspflicht bleibt jedoch bei den Eltern. Empfohlen werden bequeme Sportkleidung sowie rutschfeste Socken oder Schlappchen, damit die Kinder sicher durch den Bewegungsdschungel klettern können.

Beim Bewegungsdschungel geht es um die Freude an der Bewegung und um das Stärken des eigenen Körpergefühls.

Foto: TG Biberach

Unterstützt wird die Veranstaltung von der BKK VerbundPlus. Weitere Informationen zum „TGkids“-Bewegungsdschungel finden sich unter www.tg-biberach.de.

Schwäbischer Albverein

Wanderung bei Bad Schussenried

Die Wanderfans des Schwäbischen Albvereins, Ortsgruppe Biberach, unternehmen am Donnerstag, 12. Februar, eine Wanderung rund um Bad Schussenried. Treffpunkt ist um 9.45 Uhr am Bahnhof.

Von dort aus erreicht die Gruppe mit dem ersten Wanderschwung das Naturschutzgebiet Schwaigfurter Weiher. Über Otterswang geht es hoch hinaus zu einer Aussicht und vorbei am Zeller See zur Kaffeeinkehr. Nach einem winterlichen Wandertag geht es mit den öffentlichen Verkehrsmitteln nach Hause.

Die Gehzeit beträgt circa vier Stunden auf etwa 14 Kilometern. Zu überwinden sind rund 150 Höhenmeter. Die Rückkehr ist für 17 Uhr vorgesehen. Als Wanderausrüstung sind Verpflegung und festes Schuhwerk erforderlich. Die Kosten betragen für Mitglieder 11 Euro, mit Deutschlandticket 7 Euro und für



Auf der Wanderung zeigen sich womöglich schon die ersten Frühlingsblüten.

Foto: Monika Zinser

Nichtmitglieder 16 Euro, mit Deutschlandticket 12 Euro. Bei Fragen kann man sich an die Wanderführerinnen Monika Zinser, Telefon 07351/5773452, und Brigitte Silber, Telefon 0157/54834164, wenden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Bürgerverein Biberach

„Essen auf Rädern“

Das Angebot „Essen auf Rädern“ richtet sich an Seniorinnen und Senioren, die zu Hause leben und mittags eine regelmäßige Essenversorgung mit hochwertigen Komplettmahlzeiten wünschen. Dabei stehen zwei Menüs zur Auswahl.

Der Bürgerverein versorgt Seniorinnen und Senioren in Kooperation mit dem Bürgerheim jeden Tag mit einem frisch zubereiteten Essen aus der Küche des Bürgerheims. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer des Bürgervereins bringen das Essen auf den Tisch. Einzelheiten zum Angebot sind beim Bürgerheim unter Telefon 07351/476-563 oder unter www.buergerheimkoch.de erhältlich. Das Bürgerheim nimmt die Bestellungen entgegen. Flyer liegen im Rathaus, der Volkshochschule, der Stadtbücherei und den Ortsverwaltungen aus.

Helfer gesucht

Wer ehrenamtlich als Helferin oder Helfer die Arbeit des seit mehr als 50 Jahren tätigen Vereins als Fahrer oder Austräger unterstützen möchte, ist willkommen. Die Einsatztage bestimmt man dabei selbst. Man kann auch teilweise einen der Fahrer begleiten. Gerhard Miller, erreichbar über Telefon 07351/23736 oder E-Mail an Buergerverein-Biberach@gmx.de, und Robert Walz, Telefon 07351/31425, freuen sich auf Fragen und Anregungen.

Pfarrbüro St. Martin

Ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe

Frauen der ehrenamtlichen Nachbarschaftshilfe „Elisabethenfrauen“, benannt nach der Heiligen Elisabeth von Thüringen, erfreuen Seniorinnen und Senioren in der Seelsorgeeinheit mit Besuchen an Geburtstagen und Weihnachten. Sie überbringen Post und kleine Geschenke. Für diese Aufgabe werden stets Kolleginnen gesucht. Es kann auch nur ein kleines Gebiet mit einem Zeitaufwand von maximal einer Stunde pro Monat übernommen werden. Aktuell wird dringend eine Helferin gesucht, die Freude daran hätte, Seniorenbesuche für den Krummen Weg und die Widdersteinstraße zu übernehmen. Weitere Informationen erteilt das Pfarrbüro St. Martin unter Telefon 07351/1814-0 oder per E-Mail an stmartin.biberach@drs.de.

Katholische Kirchengemeinde

Fröhlicher Nachmittag beim Seniorenkreis

Der Seniorenkreis Zur Heiligsten Dreifaltigkeit lädt am Dienstag, 10. Februar, um 15 Uhr ins Gemeindehaus auf dem Mittelberg zum „Fröhlichen Nachmittag“ mit humoristischen Einlagen und fröhlichen Liedern ein. Am Akkordeon begleitet Franz Sonntag. Gastbeiträge sind erwünscht.

Die Mittelberg-Grundschule benutzt während des Umbaus die Räumlichkeiten im Gemeindehaus auf dem Mittelberg für die Essensausgabe an die Schüler. Deshalb verschiebt sich der Beginn der Seniorennachmittage um eine halbe Stunde auf 15 Uhr.



Franz Sonntag (l.) begleitet den Nachmittag auf dem Akkordeon. Foto: K. Haid

Katholische Erwachsenenbildung

Resilienz und Recovery durch Bewegung und Sport

In einem Vortrag am Montag, 9. Februar, 18 bis 19.30 Uhr, erfahren die Teilnehmer im Alfons-Auer-Haus, Kolpingstraße 43, wie sich mit Bewegung und Sport die Resilienz stärken lässt.

Resilienz ist die psychische Widerstandsfähigkeit für die Bewältigung und Erholung von schwierigen Lebenssituationen. Sie ist ein wichtiger Baustein des Recovery-Konzepts, das darauf zielt, auch mit Belastungen ein

zufriedenes Leben zu führen. Die Referentin der TG erörtert, wie regelmäßige Aktivität zu einem Entlastungsventil wird und wie der Alltag bewegungsfreundlicher gestaltet werden kann. Außerdem gibt es eine kleine Praxisübung, die zu Entspannung führt. Die Übung erfordert keinerlei Sportausrüstung und ist für alle Fitnessstufen geeignet. Die Teilnahmegebühr beträgt 5 Euro, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Starke Frauen im Alten Testament

Ein Abend zu starken Frauen im Alten Testament findet am Dienstag, 10. Februar, von 18.30 bis 20.15 Uhr im Alfons-Auer-Haus, Kolpingstraße 43, statt.

Clemens Mayer stellt den im Buch Rut erzählten gottgeleiteten Überlebenskampf der Moabiterin Rut und ihrer Schwiegertochter Noomi in einer von

Männern dominierten Gesellschaft vor. Die Teilnehmer erhalten eine Einführung in das Buch Rut – das Frauenbuch des Alten Testaments – das sie anschließend gemeinsam lesen und besprechen. Die Teilnahmegebühr beträgt 7 Euro. Eine Anmeldung ist bis Montag, 9. Februar, erforderlich. Weitere Informationen gibt es unter www.keb-bc-slg.de.

Familien-Bildungsstätte

Vortrag für Eltern

Die Familien-Bildungsstätte bietet am Dienstag, 10. Februar, einen Abend zum Thema „Regeln setzen und Halt geben“ mit Friederike Höhndorf, Individualpsychologische Beraterin und Ermutigungstrainerin, an. Beginn ist um 19.30 Uhr im Martin-Luther-Gemeindehaus, Waldseer Straße 20.

Ermütigung ist das Zauberwort für eine Erziehung, die sich an den positiven Aspekten des Miteinanders orientiert. Kinder lernen aus Erfahrung, weniger durch endlose Diskussionen. Eine gute Erfahrung ist, wenn Eltern gut für sich

selbst sorgen und damit klare Regeln und Grenzen aufzeigen. Das stärkt die Beziehung, die gegenseitige Achtung und Selbstachtung. Eltern legen damit den Grundstein für eine lebenslange gute Beziehung zu ihren Kindern. Hierfür bekommen die Teilnehmenden Buchtipps und praktische Hinweise, mit denen man im Erziehungsalltag sofort etwas anfangen kann.

Eine Anmeldung ist im fbs-Büro unter Telefon 07351/75688 oder per E-Mail an info@fbs-biberach.de erforderlich. Weitere Informationen gibt es unter www.fbs-biberach.de.

Katholische Kirche

Stadtführung im Sitzen

Eine Stadtführung der besonderen Art organisiert die Kolpingfamilie am Montag, 9. Februar, um 18 Uhr im Martinskeller des Gemeindezentrums: „Biberach – barrierefrei. Eine Stadtführung im Sitzen“. Eine historische Stadtführung – ein wenig so wie früher der Dia-Abend, ohne Stress und körperlicher Anstrengung. Die Stadtführerin zeigt Biberach mit selbst aufgenommenen Bildern, Lieblingsperspektiven und spannenden Ecken. Gespickt mit interessanten Fakten und Anekdoten. Für alle diejenigen, denen eine Stadtführung zu anstrengend ist.

Donnerstagsgebet

Unter dem Motto Maria 2.0 findet am Donnerstag, 12. Februar, 18 Uhr, in der Katholischen Spitalkirche das Donnerstagsgebet statt. Es greift die Anliegen von Maria 2.0 auf und wird an vielen Orten und Ländern gebetet, so dass inzwischen ein internationales Gebetsnetz entstanden ist. Eingeladen sind alle, die gemeinsam mit anderen für eine zukunftsfähige Kirche im Sinne des synodalen Weges beten wollen.

Ostsee-Freizeit

Die Ostsee-Freizeit für Kinder zwischen acht und 14 Jahren findet von Sonntag, 2., bis Freitag, 14. August, in Stein bei Laboe statt. Die Kosten pro Teilnehmer betragen 470 Euro, für jedes weitere Geschwisterkind 450 Euro. Für Kinder aus dem Stadtgebiet Biberach sind es aufgrund eines Zuschusses der Stadt 430 Euro, für Geschwisterkinder 410 Euro. Ein Aufpreis von 140 Euro entsteht für Teilnehmer des Jahrgangs 2011 und älter, die an „Wasser aktiv“ teilnehmen möchten. Eine Online-Anmeldung ist von Sonntag, 15. Februar, bis Sonntag, 15. März, unter www.ostseefreizeit.info möglich. Dort gibt es auch alle weiteren wichtigen Informationen, ebenso per E-Mail an ostseefreizeit@gmx.de.

Kath. Seelsorgeeinheit

Kurz berichtet

Zu Mariä Lichtmess werden in St. Gallus am Sonntag, 8. Februar, um 9.30 Uhr im Gottesdienst Kerzen gesegnet. Auch der Blasiussegen wird erteilt. In der Pfarrkirche Zur Heiligsten Dreifaltigkeit entfällt am Dienstag, 10. Februar, die Eucharistiefeier um 18.30 Uhr.

i Weitere Informationen sind unter www.se-biberach.drs.de abrufbar.

Geistlicher Impuls

Maskerade

Die Narren sind unterwegs! Die wilden Gestalten mit ihren grimmigen Gesichtern stimmen mich nachdenklich. Wer hinter der Maske steckt, ist nicht zu sehen. Wahrscheinlich ganz fröhliche Menschen, denen die Fasnet Spaß macht. Aber sicher weiß ich das nicht. Hinter manchen Masken könnte sich auch ein trauriges Gesicht verbergen. Ein bisschen geht es uns wohl aber immer so. Auch ohne, dass wir Masken tragen, geben wir nicht immer zu erkennen, wie es eigentlich bei uns im Inneren aussieht. Hinter dem stets freundlichen Gesicht eines Kollegen steckt vielleicht ein tiefer Schmerz, den er nicht zeigt. Hinter der ruppigen

Art der Nachbarin kommt ein freundliches Wesen zum Vorschein.

Auch das sind Masken. Und diese Masken tragen wir nicht nur für ein paar Wochen im Jahr. Wie oft sind wir bereit, uns hinter einer Fassade zu verstecken? Häufig ist es einfacher, so zu sein, wie die anderen uns gerne sehen wollen. Ja, um von den anderen anerkannt zu werden, ist es oft einfacher, eine Maske zu tragen, als die eigenen Gefühle zu zeigen. So kann ich zumindest sicher sein, dass ich nicht verletzt werde.

Doch als Christin oder Christ weiß ich, Gott sieht nicht nur meine Maske, sondern er sieht mich so, wie ich tatsäch-

lich bin. Bei ihm muss ich keine Angst haben, verletzt zu werden, wenn ich einmal alle Masken abnehme und mich einfach so zeige, wie ich bin. Im Alten Testament heißt es im Buch Samuel: „Der Mensch sieht, was vor Augen ist, Gott aber sieht das Herz an.“ Er lässt sich nicht täuschen von meiner Fassade, sondern er sieht durch sie hindurch auf das, was mich bewegt. Er sieht, ob ich traurig bin oder fröhlich. Einmal sah ich zwei Narren auf dem Heimweg. Die Masken hatten die jungen Männer im Hexenkostüm abgenommen, zwei wilde Grimassen, eine schauerlicher als die andere. Sie wollten so gar nicht zu den netten Ge-

sichtern der beiden passen, die sich lachend über irgendetwas unterhielten. In der Fasnet sind Maske und Mensch dahinter leicht voneinander zu unterscheiden. Ich weiß ja, dass es nur Masken aus Holz sind. Mit den anderen Masken, die wir im Leben tragen, ist das schwieriger. Doch in dem Wissen, dass es da einen gibt, der längst durchschaut hat, wer wir wirklich sind, kann es uns gelingen, auch diese Masken einmal fallen zu lassen und so zu sein, wie wir wirklich sind und nicht, wie andere uns gerne sehen würden.

Gesine Traversari
Pfarramt Friedenskirche

Gottesdienste

Katholische Kirche

St. Martin So 8.2., 11 Uhr, Eucharistiefeier mit Taufe, 18.30 Uhr, Eucharistiefeier († Angehörige der Familie Detzel, † Michael und Michael Hamudrachimov, † Thomas Brittnner, † Angehörige der Familie Rist). Mi 11.2., 8 Uhr, Rosenkranz, 8.30 Uhr, Eucharistiefeier, anschließend eucharistische Anbetung.

Zur Heiligsten Dreifaltigkeit So 8.2., 17 Uhr, Rosenkranz. Di 10.2., 18 Uhr, Rosenkranz. Mi 11.2., 17 Uhr, Rosenkranz. Do 12.2., 17 Uhr, Rosenkranz. Fr 13.2., 17 Uhr, Rosenkranz. Sa 14.2., 16.45 Uhr, Eucharistiefeier in ungarischer Sprache, 18.30 Uhr, Eucharistiefeier († Willi Moll, † Peter Kartas).

St. Josef So 8.2., 9.30 Uhr, Eucharistiefeier, 11 Uhr, Eucharistiefeier in kroatischer Sprache, 12.25 Uhr, Beichte in polnischer Sprache, 12.45 Uhr, Eucharistiefeier in polnischer Sprache. Mo 9.2., 17.30 Uhr, Fatima-Gebet. Mi 11.2., 18 Uhr, Beichte in kroatischer Sprache, 18.30 Uhr, Eucharistiefeier in kroatischer Sprache. Fr 13.2., 18 Uhr, Beichte, 18.30 Uhr, Eucharistiefeier.

Sanaklinik Sa 14.2., 18 Uhr, Wortgottesfeier.

Katholische Spitalkirche Do 12.2., 18 Uhr, Donnerstagsgebet.

St. Alban, Mettenberg Mo 9.2., 17 Uhr, Rosenkranz. Di 10.2., 17 Uhr, Rosenkranz. Mi 11.2., 17 Uhr, Rosenkranz. Do 12.2., 17 Uhr, Rosenkranz. Fr 13.2., 17 Uhr, Rosenkranz.

St. Gallus, Rißegg So 8.2., 9.30 Uhr, Eucharistiefeier mit Kerzensegnung und Erteilung des Blasiussegens, 10.15 Uhr, Kinderkirche „Wunderzeit“ im Dorfge-

meinschaftshaus zum Thema „Einzigartig wie du“.

Mariä Himmelfahrt, Ringschnait So 8.2., 8.30 Uhr, Eucharistiefeier mit Kerzensegnung. Do 12.2., 9 Uhr, Rosenkranz. Fr 13.2., 16 Uhr, Fatima-Rosenkranz.

St. Remigius, Stafflangen So 8.2., 10 Uhr, Wortgottesfeier. Di 10.2., 18 Uhr, Eucharistiefeier.

Evangelische Kirche

Kapelle der Sana-Klinik Sa 7.2., 18 Uhr, Gottesdienst.

Friedenskirche So 8.2., 9.15 Uhr, Gottesdienst.

Stadtpfarrkirche So 8.2., 9.30 Uhr, Gottesdienst mit Taufe.

Bürgerheim Fr 13.2., 15.30 Uhr, Gottesdienst.

Christusgemeinde Biberach

Sonntags um 10.30 Uhr Gottesdienst in den Räumen des Blauen Kreuz, Rollinstraße 28. Der Eingang befindet sich im Hof. Der Gottesdienst wird zudem per Livestream via YouTube übertragen.

Weitere Informationen sind bei Anatol Lasarew erhältlich, E-Mail gemeinschaftspastor@sv-biberach.de, Telefon 07357/4483011.

Freie Christengemeinde

Die Freie Christengemeinde feiert ihren Gottesdienst immer sonntags um 10 Uhr im Gemeindezentrum, Waldseer Straße 97. Parallel dazu findet ein Kinderprogramm statt.

Weitere Informationen gibt es unter: Telefon 0157/56235027 oder www.fcg-biberach.de/gottesdienst.

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Am Sonntag, 8.2., finden wegen der Gemeindefreizeit kein Gottesdienst und keine Kindergottesdienste im Gemeindehaus, Schönfeldstraße 3, statt. Weitere Informationen gibt es unter Telefon 07351/9310.

Neuapostolische Kirche

In der Gemeinde finden donnerstags um 20 Uhr und sonntags um 9.30 Uhr Gottesdienste statt.

Weitere Informationen sind unter www.nak-biberach.de abrufbar.

Adventgemeinde Biberach

Samstags um 9.30 Uhr findet ein Bibelgespräch (für Kinder extra) und um 10.30 Uhr ein Predigt-Gottesdienst in der Ehinger Straße 39 statt.

Treffpunkt Leben

Freie charismatische Gemeinde

Gottesdienste finden regelmäßig samstags um 18 Uhr im Rißcenter, Rißstraße 19 statt. Informationen und wöchentlich aktuelle Predigten sind im Internet unter www.treffpunkt-leben-biberach.de abrufbar.

Jehovas Zeugen

Es finden Gottesdienste in Präsenz in der Haberhäuslestraße 3 und gleichzeitig per Videokonferenz statt, in Biberach-West: Donnerstag 19 Uhr; Sonntag 10 Uhr, in Biberach-Ost: Freitag 19 Uhr; Sonntag 18 Uhr, Biberach-Russisch: Mittwoch 19 Uhr; Samstag 15 Uhr. Weitere Informationen findet man unter www.jw.org.

Kreisjugendring

Vereinsarbeit erleichtern

Wie kann eine Vereinssatzung modernisiert und überarbeitet werden? Was ist zwingend notwendig und mit welchen Kniffen kann die Vereinsarbeit durch die Satzung erleichtert werden?

Diese Fragen werden beim Online-Vortrag „Organisation von Vereinen“ des Kreisjugendrings mit Rechtsanwalt Frank Weller am Dienstag, 24. Februar, von 19 bis 21 Uhr beantwortet.

Eine Anmeldung ist bis Mittwoch, 18. Februar, per E-Mail an info@kjr-biberach.de möglich, dann werden die Zugangsdaten zugeschickt. Die Teilnahme ist kostenfrei.

BIKO gratuliert

90. Geburtstag

Tiberius Mutter,
26. Januar

Irmgard Noeske,
27. Januar

95. Geburtstag

Ursula Marianne Kornblum,
24. Januar



Streiflichter aus der Geschichte Biberachs

Die Gutermann von Bibern und von Gutershofen

Die Gutermanns sind eines der ältesten Geschlechter Biberachs.

Die Archivalien des Spitalarchivs überliefern für 1399 einen Zinskauf durch Anna Gutermann und nennen 1516 einen Hans Gutermann und 1554 das Haus Conrad Gutermanns.

Mit der Hochzeit des Secklers **Volmarus Gutermann** im Jahre 1573 beginnen die Einträge in den evangelischen Kirchenbüchern.

1637 erwarb dessen Sohn, der 1587 geborene Seckler **Sebastian Gutermann**, zusammen mit anderen die Kachelmühle (Untere Mühle).

Brüder Johann Jakob und Friedrich

1636 ist er als Rat, 1641 und 1649 als Gerichtsbeisitzer genannt. Er ist zugleich auch der Stammvater der beiden adeligen Gutermann-Linien: von seinem 1619 geborenen Sohn Johann Jakob leiten sich die Gutermann von Gutershofen, von seinem Bruder Friedrich (1620–1688) die Gutermann von Bibern her. Beide Brüder, von Beruf Handelsleute, erwarben 1650 zusammen mit den Gebrüdern Hess aus Zürich die Spitalgüter Gutershofen und Schammach, verkauften ihre Hälfte aber bereits im folgenden Jahr an die Züricher.

Ein Sohn Johann Jakob Gutermanns, der mit der Tochter Catharina des – 1682 als von Löwen in den Adelsstand erhobenen – Inneren Rates und Stadtrechners Johann Lay verheiratet war, war der Zuckerbäcker **Johann Jakob Gutermann** (1648–1718), 1698 einer der reichsten Biberacher.

1708 in den Großen Rat gewählt, wurde er bereits 1709 Gerichtsbeisitzer, ein Amt, das er bis zu seinem Tode bekleidete. Er war der Vater **Johann Jakob Gutermanns** (1671–1754), der – seit 1696 Pfarrer in Zaberfeld – 1701 Siechenprediger, 1702 Spitalprediger, im gleichen Jahr noch Mittagprediger und 1736 Frühprediger und Senior wurde. Zu seinem fünfzigjährigen Amtsjubiläum im Jahre 1746 gab man eine Festschrift heraus und ließ in Augsburg einen Porträtstich fertigen. Dessen Bruder, der Handelsmann **Johann Adam Gutermann** (1673–1759), heiratete im Jahre 1700 die Tochter Maria Jakobina (1681–1754) des Apothekers und kaiserlich gekrönten Dichters Georg Ludwig Rauh (1654–1725). 1716 wurde er in den Großen Rat und



Sophie von La Roche (Reproduktion), Fotograf: Bendel, Josef / Fleisch, M 10.1 Nr 5058.
Quelle: Stadtarchiv Biberach

1725 in das Gericht gewählt, seit 1728 war er Innerer Rat, von 1740–1749 zudem Spitalmeister. Ihnen wurde 1705 der Sohn **Georg Friedrich** geboren, der Vater Sophie La Roches. Als Dr. med. war er zunächst Stadtarzt in Kaufbeuren, seit 1743 dann in Augsburg. 1741 war er als „Gutermann von Gutershofen“ geadelt worden.

Verlobung mit Christoph Martin Wieland

Sophie Gutermann von Gutershofen wurde am 6. November 1730 in Kaufbeuren geboren. In Augsburg lernte sie 1747 den 13 Jahre älteren Leibarzt des Fürstbischofs von Augsburg, den vielseitig gebildeten Giovanni Lodovico Bianconi (1717–1781) kennen und lieben. Die Heirat scheiterte aber im Streit um die katholische Erziehung der Kinder. Bianconi ging dann 1750 als Leibarzt des Kurfürsten nach Dresden und 1764 als kursächsischer

Ministerresident nach Rom, Sophie nach dem Streit mit ihrem Vater und dessen zweiter Heirat zu ihren Großeltern und der mit ihr verwandten Familie Wieland nach Biberach, wo sie den eben aus Erfurt zurückgekehrten jungen Christoph Martin Wieland traf, mit dem sie sich im August oder September 1750 auf dem „Lindele“ verlobte. Wielands Studium in Tübingen und seine Übersiedlung nach Zürich, aber auch familiäre Zwistigkeiten entfremdeten sie einander. Der Mutter Wielands passte es nicht, dass Sophie die katholischen Bälle im „Rad“ besuchte. 1753 ereiferte sie sich, Sophie suche „Ehre in der Schand“. Nach der Aufkündigung der Verlobung durch Sophie heiratete diese am 27. Dezember 1753 in Warthausen den natürlichen Sohn und Sekretär des Grafen Friedrich von Stadion, Frank La Roche, und lebte mit ihm beim Grafen in Mainz.

Nach dessen Abschied aus der Politik führte sie ihr Weg 1762 zurück nach Warthausen, wo sie Wieland – an dessen Rückkehr nach Biberach Sophies Schwester Cateau von Hillern entscheidenden Anteil hatte – wieder begegnete, 1768, nach dem Tode des Grafen, in die Stadionsche Stadt Bönningheim und 1771 – als ihr Gatte Minister des Kurfürsten von Trier und Mitglied des Geheimen Rats wurde – nach Koblenz-Ehrenbreitstein.

Im gleichen Jahr erschien, herausgegeben von Wieland, ihre „Geschichte des Fräuleins von Sternheim“, die – als erster bedeutender Roman einer Frau über eine Frau in der deutschen Literatur – in Deutschland ungeheures Aufsehen erregte. 1776 wurde La Roche in den Adelsstand erhoben. Gezwungenermaßen nahm er 1781 seinen Abschied und zog nach Speyer und 1786 nach Offenbach, wo er 1788 starb. Am 15. Februar 1807 folgte ihm Sophie von La Roche im Tode nach.

Begegnung mit Johann Wolfgang von Goethe

Ihre Tochter **Maximiliane** (1756–1793) lernte 1772 Johann Wolfgang von Goethe kennen, der sie das „Glück seines Lebens“ nannte. 1774 wurde sie mit dem verwitweten, 21 Jahre älteren italienischen Kaufmann und kurtrierischen Geheimrat Peter Anton Brentano (1735–1797) verheiratet. Im Alter von 37 Jahren starb sie nach der Geburt ihres 12. Kindes. Während ihre Tochter **Sophie** im Jahre 1800 mit 24 Jahren bei Wieland in Oßmannstedt starb, wo sie auch begraben liegt, war ihr Sohn **Clemens Brentano** (1778–1842) neben seinem Schwager **Achim von Arnim** († 1831), der 1811 die Schwester **Bettina** (1785–1859) geheiratet hatte, ein Hauptvertreter der deutschen Romantik.

Die Gutermanns von Gutershofen

Von den Biberacher Gutermann von Gutershofen bleibt nicht viel zu berichten. **Jakob Immanuel** (1744–1812), ein Bruder Sophies, der 1783 Maria Magdalena Schmid von Schmidfelden geheiratet hatte, erscheint im Familienregister als Torwächter. Sein Sohn, der 1786 geborene Gold- und Silberarbeiter **Johann Jakob**, zog 1817 nach Pforzheim.

Dr. Kurt Diemer

Die Woche im Überblick

DATUM	ZEIT	ORT, TREFFPUNKT	VERANSTALTUNG
Sa, 7. Februar	9 Uhr	Aula der Gymnasien	Infotag Wieland-Gymnasium
Sa, 7. Februar	10.30 Uhr	Stadtbücherei, Lernwerkstatt	„Es klopft bei Wanja in der Nacht“, Bilderbuchgeschichten, Förderverein „Lust auf Lesen“
Sa, 7. Februar	14 Uhr	Rösslesaal, Bergerhausen	Kinderfasnet, Musikverein Bergerhausen
Sa, 7. Februar	14 Uhr	Spitalhof, Museum	Historischer Stadtrundgang und Besteigung des Weißen Turms mit Gisela Raunecker
Sa, 7. Februar	15 Uhr	Stadthalle	„Schneekönigin – das Musical“, Theater Liberi
Sa, 7. Februar	15 Uhr	Waldorfschule	„Snegurotschka, das Schneemädchen – ein frühlinghaftes Wintermärchen“, Figurentheater
So, 8. Februar	11.15 Uhr	Museum	„Time is on my side“, Führung durch die Ausstellung mit Andreas Ruess
So, 8. Februar	13.58 Uhr	Turn- und Festhalle Mettenberg	„Unterwasserwelt“, Kinderfasnet, Musikverein Mettenberg
So, 8. Februar	14 Uhr	Spitalhof, Museum	„Entdeckungstour durch die Stadtpfarrkirche“, Stadtführung mit Karin Ilg
So, 8. Februar	14 Uhr	Leipzigstraße 26	Tanztreff mit Workshop, Kaffee und Kuchen, Tanzsportabteilung TG
So, 8. Februar	16 Uhr	Komödienhaus	„Oberon: Ein romantisches Heldengedicht in zwölf Gesängen“, Wieland-Gesellschaft
Mo, 9. Februar	17 Uhr	Rathaus, Ratssaal	Sitzung des Bauausschusses
Mo, 9. Februar	18 Uhr	Alfons-Auer-Haus	Resilienz und Recovery durch Bewegung und Sport, Vortrag, Katholische Erwachsenenbildung
Mo, 9. Februar	18 Uhr	Martinskeller	„Biberach – barrierefrei. Eine Stadtführung im Sitzen“, Kolpingfamilie
Di, 10. Februar	11 Uhr	Uferstraße 2	„Fit in der digitalen Welt“, vhs-Lerntreff für Erwachsene
Di, 10. Februar	15 Uhr	Gemeindehaus Mittelberg	Fröhlicher Nachmittag, Seniorenkreis zur Heiligsten Dreifaltigkeit
Mi, 11. Februar	18 Uhr	Heinz H. Engler-Forum	Närrisches Ensemblekonzert, Bruno-Frey-Musikschule
Do, 12. Februar	9.45 Uhr	Bahnhof	Wanderung rund um Bad Schussenried, Schwäbischer Albverein
Do, 12. Februar	17 Uhr	Rathaus, Ratssaal	Sitzung des Hauptausschusses
Do, 12. Februar	18 Uhr	Museum	„Time is on my side“, Führung durch die Ausstellung mit Laura Bösl
Do, 12. Februar	18 Uhr	Stadtbücherei	Feierabend-Quiz, „After Work Kultur“
Fr, 13. Februar	12.35 Uhr	Abdera, Werkstatt	Day-Rave zum Schulschluss

Bruno-Frey-Musikschule

Närrisches Ensemblekonzert

Verschiedene Ensembles der Bruno-Frey-Musikschule musizieren am Mittwoch, 11. Februar, um 18 Uhr in der Aula des Heinz H. Engler-Forums. Besinnliches wird man im Programm nicht finden, sondern nur Närrisches und Beschwingtes.

Mit „Atemlos“ beginnt das Programm, das nur wenig Zeit zum Durchatmen lässt. „Lady Madonna“ und „Obladi Oblada“, gespielt von den Rissmusikanten unter Leitung von Ewald Bayer-Schmidt, laden zum Mitkatschen oder Mitsingen ein. Die Party geht weiter mit dem Bläservororchester unter der Leitung von Theresa Merk, das mit „Born This Way“ und „Shut Up And Dance“ die Schlagzahl weiter hochhält. Die „Streichhölzle“ unter Leitung von Chiara Tauber heizen mit dem „Wellerman“ und „Major Tom“ die Stimmung weiter an, bevor das „Junge Akkordeonorchester“ von Uschi Sproll mit „Bella



Die Bruno-Frey-Musikschule lädt am 11. Februar zu närrischer und beschwingter Musik ein. Foto: Bruno-Frey-Musikschule

Napoli“ und „Plink, Plank, Plunk!“ das Finale bestreitet.

Das Konzert beginnt um 18 Uhr, um auch dem sehr jungen Publikum das Zuhören zu ermöglichen. Der Eintritt ist wie immer frei, Spenden sind willkommen.

Musiker fürs Schützen-theater-Orchester gesucht

Die Vorbereitungen für das diesjährige Schützen-theater haben auch an der Bruno-Frey-Musikschule begonnen. Musikdirektor Andreas Winter komponiert bereits neue Musikstücke für „Aladin und die Wunderlampe“.

Wie in jedem Jahr wird ein Orchester speziell für das Schützen-theater zusammengestellt. Hierfür werden junge Musikerinnen und Musiker gesucht. Teilnehmen können alle ab einem Alter von etwa zehn Jahren, die ein Orchesterinstrument spielen und über einen entsprechenden Leistungsstand

verfügen, das heißt etwa zwei Jahre Instrumentalunterricht. Die Proben beginnen am Donnerstag, 19. März, und finden immer donnerstags von 18 bis 19.30 Uhr in der Bruno-Frey-Musikschule statt. Einer der Höhepunkte ist das Probewochenende, das dieses Jahr von Donnerstag, 14., bis Sonntag, 17. Mai, im Kloster Brandenburg stattfindet. Anmeldeformulare sind ab sofort im Büro der Bruno-Frey-Musikschule, Wielandstraße 23, unter www.musikschule-bc.de oder per E-Mail bei martina.nover@biberach-riss.de erhältlich.



Foto: Michael Nover

Stellenangebote



In der Volkshochschule ist folgende Stelle unbefristet zu besetzen:

**Hausmeister (m/w/d)
Volkshochschule**

Die Stelle ist grundsätzlich teilbar.

Bei uns führen Sie folgende Tätigkeiten aus:

- Vorbereitung der Kursräume für unterschiedliche Kursformate, inklusive der Bereitstellung von Unterrichtsmaterial
- Betreuung von Kursen und Veranstaltungen, Einrichtung der Licht- und Tontechnik und Übernahme des Kassendienstes
- Einrichtung und Unterhaltung von technischen Geräten sowie Unterstützung der Dozierenden bei technischen Fragen
- Selbstständige Überwachung und Betreuung der Gebäude und der Haustechnik, des Störmeldemanagements und der Verbrauchsdatenerfassung, Übernahme kleinerer Reparaturen
- Überwachung der Eigen- und Fremdreinigung sowie der Außenanlagen

Sie erfüllen folgende Voraussetzungen:

- Idealerweise eine abgeschlossene Berufsausbildung im Bereich Metallbau, Anlagenbau, Installation, Elektro, Bau oder Holz
- Bereitschaft für Arbeitszeiten außerhalb der regulären Dienstzeiten und an Wochenenden

Wir bieten Ihnen:

- Eine sichere und unbefristete Beschäftigung nach TVöD bis Entgeltgruppe 7
- Ein umfassendes Personalentwicklungskonzept mit fachlichen und persönlichen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Ein attraktives Gesundheitsmanagement mit Fitnesskursen, Präventionsmaßnahmen und Vergünstigungen, einen Zuschuss zum Jobticket und JobRad und flexible Beschäftigungsmodelle zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Eine zusätzliche Altersvorsorge des öffentlichen Dienstes

Sie sind interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung über unsere Karrierehomepage bis 8. März.



Für Fachfragen steht Ihnen die Leiterin der Volkshochschule, Frau Holland, Telefon 07351/51-523 gerne zur Verfügung.

Hauptamt – Sachgebiet Personal
Frau Schmid
Telefon 07351/51-9028

Im Amt für Liegenschaften und Wirtschaftsförderung ist folgende Stelle unbefristet zu besetzen:

**Sachbearbeitung Stadtmarketing
(m/w/d) in Teilzeit 50 %**

Bei uns führen Sie folgende Tätigkeiten aus:

- Konzeption, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen und Aktionen zur Attraktivitätssteigerung der Biberacher Innenstadt
- Erstellung von Pressemeldungen, Social-Media-Texten und Bildern
- Aktives Leerstandsmanagement, inklusive Austausch mit Eigentümern und Gewerbetreibenden
- Betreuung und Aktualisierung von folgenden städtischen Kommunikationsplattformen und Infosystemen: Welcome- und Markthomepage, Innenstadtstelen, Stadteingangstafeln
- Protokollführung und organisatorische Unterstützung des Arbeitskreises Citymarketing

Sie erfüllen folgende Voraussetzungen:

- Ein abgeschlossenes Studium Bachelor of Arts – Public Management (m/w/d), Bachelor of Arts – BWL (m/w/d) mit den Fachrichtungen Marketing, Veranstaltungsmanagement, Medien- und Kommunikationswirtschaft, Werbung und Marketingkommunikation oder eine vergleichbare Qualifikation
- Idealerweise Erfahrung im Bereich Stadtmarketing oder Wirtschaftsförderung
- Kommunikatives und teamorientiertes Organisationstalent mit Leidenschaft für die Entwicklung von kreativen und innovativen Konzepten

Wir bieten Ihnen:

- Eine sichere und unbefristete Beschäftigung nach TVöD bis Entgeltgruppe 9c
- Ein umfassendes Personalentwicklungskonzept mit fachlichen und persönlichen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Ein attraktives Gesundheitsmanagement mit Fitnesskursen, Präventionsmaßnahmen und Vergünstigungen, einen Zuschuss zum Jobticket und JobRad, flexible Beschäftigungsmodelle zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie Homeoffice-Regelungen
- Eine zusätzliche Altersvorsorge des öffentlichen Dienstes

Sie sind interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung über unsere Karrierehomepage www.stadt-biberach-mein-beruf.de bis 8. März.

Für Fachfragen steht Ihnen der Leiter des Amtes für Liegenschaften und Wirtschaftsförderung, Herr Ritzler, Telefon 07351/51-284 gerne zur Verfügung.



Hauptamt – Sachgebiet Personal
Frau Schmid
Telefon 07351/51-9028

Amtliche Bekanntmachungen

Sanierung Spielplatz Köhlesrain

Der Spielplatz Köhlesrain soll saniert und neu gestaltet werden.

Die Planunterlagen können in der Zeit von **Montag, 9. Februar bis Freitag, 20. Februar**, auf der Internetseite der Stadt Biberach, biberach-riss.de/Öffentliche-Beteiligungsverfahren oder über den nebenstehenden QR-Code, eingesehen werden. Dort sind auch weitere Informationen zum Vorhaben verfügbar.



**Zweckverband Rotbachwasser-
versorgung – Haushaltssatzung
für das Haushaltsjahr 2026**

Die Verbandsversammlung hat in der Sitzung am 27. Januar 2026 die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2026 beschlossen.

Dies wird öffentlich bekannt gegeben:

Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2026

Aufgrund von § 18 GKZ i. V. m. § 79 GemO hat die Verbandsversammlung am 27.01.2026 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2026 beschlossen:

§ 1 Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan wird festgesetzt

1. im Ergebnishaushalt mit den folgenden Beträgen	
1.1 Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge von	353.900 €
1.2 Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen von	- 353.900 €
1.3 Veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2) von	0 €
1.4 Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge von	0 €
1.5 Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen von	0 €
1.6 Veranschlagtes Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5) von	0 €
1.7 Veranschlagtes Gesamtergebnis (Summe aus 1.3 und 1.6) von	0 €
2. im Finanzhaushalt mit den folgenden Beträgen	
2.1 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	274.900 €
2.2 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	-274.900 €
2.3 Zahlungsmittelüberschuss /-bedarf des Ergebnishaushalts (Saldo aus 2.1 und 2.2) von	0 €
2.4 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von	709.000 €
2.5 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von	-709.000 €
2.6 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss / -bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5) von	0 €
2.7 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss / -bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6) von	0 €
2.8 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	0 €
2.9 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	0 €

Amtliche Bekanntmachungen

Fortsetzung von Seite 14

2.10 Veranschlagter Finanzierungsmittel-überschuss /-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9) von 0 €

2.11 Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands, Saldo des Finanzhaushalts (Saldo aus 2.7 und 2.10) von 0 €

§ 2 Kreditermächtigung

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf 0 EUR.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten (Verpflichtungsermächtigungen), wird festgesetzt auf 0 EUR.

§ 4 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 25.000 EUR.

§ 5 Umlagebedarf

Die vorläufigen Umlagen für das Haushaltsjahr 2026 werden festgesetzt auf:

	Gemeinde Mittelbiberach	Gemeinde Ingoldingen	e.wa riss GmbH & Co. KG
Betriebskostenumlage	118.500,00 €	108.200,00 €	44.900,00 €
Zinskostenumlage	- €	- €	- €
Vermögensumlage	308.800,00 €	276.300,00 €	123.900,00 €
Zwischensumme	427.300,00 €	384.500,00 €	168.800,00 €
7 % Umsatzsteuer	29.911,00 €	26.915,00 €	11.816,00 €
Summe	457.211,00 €	411.415,00 €	180.616,00 €

Mittelbiberach, 28.01.2026

Florian Hänle

Verbandsvorsitzender

Bekanntmachung der Haushaltssatzung

Die vorstehende Haushaltssatzung mit ihren Anlagen für das Haushaltsjahr 2026 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die von der Verbandsversammlung beschlossene Haushaltssatzung mit ihren Anlagen wird dem Landratsamt Biberach als Rechtsaufsichtsbehörde vorgelegt. Der Haushaltsplan liegt an 7 Tagen vom 16.02.2026 bis 24.02.2026 – je einschließlich - im Rathaus Mittelbiberach und im Rathaus Ingoldingen während der üblichen Öffnungszeiten zur Einsichtnahme öffentlich aus.

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der GemO für Baden-Württemberg oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen der Satzung wird nach § 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich oder elektronisch innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber dem Zweckverband Rotbachwasserversorgung geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Mittelbiberach, 28.01.2026

Florian Hänle

Verbandsvorsitzender

Aufstellung des Bebauungsplanes und der örtlichen Bauvorschriften „Gewerbeschwerpunkt Flugplatz / NWU“ – Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 2 BauGB

Das bisherige Planverfahren wurde gestoppt, weil es bislang nicht möglich war, eine Geräuschemissionskontingentierung auf Grundlage des Baugesetzbuches festzusetzen. Seit Ende Oktober letzten Jahres ist das nun der Fall, weshalb ein neues Bebauungsplanverfahren nach dem jetzt gültigen Baugesetzbuch erforderlich ist.

Auf einen formalen Aufstellungsbeschluss wird verzichtet, ebenso auf eine frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange, da nach § 3 Abs. 1 Satz 3 Nr. 2 BauGB die Unterrichtung und Erörterung bereits zuvor auf anderer Grundlage erfolgt sind. Der Planbereich selbst und die weiteren Inhalte haben sich nicht geändert.

Der räumliche Geltungsbereich erstreckt sich auf die im beigefügten Lageplan Nr. 26-3 vom 13.01.2026 schwarz umrandeten Bereiche.



Einsichtnahme im Internet und öffentliche Auslegung des Entwurfs

Der Entwurf der Satzungen zur Aufstellung des Bebauungsplanes und der örtlichen Bauvorschriften wird mit der Begründung sowie den wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen im Zeitraum vom **09.02.2026 bis 13.03.2026**, je einschließlich, auf der Seite der Stadt Biberach unter <https://biberach-riss.de/öffentliche-Beteiligungsverfahren/> veröffentlicht. Zusätzlich zur Veröffentlichung im Internet liegen alle Unterlagen innerhalb dieser Veröffentlichungsfrist an den Werktagen im Flur des Stadtplanungsamtes, Museumstraße 2, 88400 Biberach an der Reiß während der allgemeinen Öffnungszeiten zur Einsicht aus. Der barrierefreie Zugang befindet sich im Innenhof des Gebäudes Museumstraße 2.

Folgende Arten umweltbezogener Informationen sind verfügbar:

- Umweltbericht mit integriertem Grünordnungsplan
- Schutzgut Mensch, Wohnen: Betrachtung der Bevölkerung im Allgemeinen, ihrer Gesundheit und Bewertung des Schutzguts durch Wohn- und Wohnumfeldqualität
- Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt: mögliche Auswirkungen des Lebensraumzugs auf Vögel, Amphibien, Reptilien, Fledermäuse und deren

Habitatstrukturen

- Schutzgut Landschaft: Betrachtung der Eigenart und Vielfalt und Auswirkungen der Siedlungserweiterung auf das Landschaftsbild

- Schutzgut Klima und Luft: mögliche Auswirkungen von Überbauung und Versiegelung auf klimatische und lufthygienische Verhältnisse sowie Auswirkungen der Planung auf das Klima (z. B. Art und Ausmaß der Treibhausemissionen)

- Schutzgut Boden: Bewertung möglicher Auswirkungen einer Versiegelung und Überbauung auf die Bodenfunktionen

- Schutzgut Wasser: Bewertung möglicher Auswirkungen auf die Versickerungsfähigkeit und natürliche Grundwasserbildung

- Schutzgut Kultur- und sonstige Sachgüter: Prüfung der Betroffenheit von Bau-, Kultur- und Bodendenkmälern sowie der Flurbilanz 2022

- Umweltauswirkungen infolge der Art und Menge der Emissionen von Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung

- Eingriffs-/ Ausgleichbilanzierung mit Beschreibung und Bewertung der Maßnahmen zur Vermeidung, Minimierung und Kompensation von Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft

• Artenschutzrechtliche Prüfung mit Aussagen darüber, ob bei der Umsetzung der Planung artenschutzrechtliche Vollzugshindernisse zu erwarten sind, insbesondere auf streng geschützte oder naturschutzfachlich bedeutsame Tier- und Pflanzenarten

• Schalltechnische Untersuchung

Zudem können die DIN-Normen, auf die im Bebauungsplan Bezug genommen wird, beim Bauverwaltungsamt, Zimmer 12, Museumstraße 2, 88400 Biberach, während der allgemeinen Öffnungszeiten oder nach Vereinbarung eingesehen werden. Wir empfehlen eine vorherige Terminabsprache unter die E-Mail-Adresse bauverwaltungsamt@biberach-riss.de.

Während der Dauer der Veröffentlichungsfrist können Stellungnahmen abgegeben werden. Diese sollen elektronisch an die E-Mail-Adresse bauleitplanverfahren@biberach-riss.de übermittelt werden.

Bei Bedarf können Stellungnahmen aber auch auf anderem Weg (zum Beispiel schriftlich oder mündlich zur Niederschrift) beim Stadtplanungsamt abgegeben werden. Da das Ergebnis der Behandlung der Stellungnahmen mitgeteilt wird, ist die Angabe der Anschrift des Verfassers zweckmäßig.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben.

Die veröffentlichten Unterlagen und der Inhalt dieser Bekanntmachung sind auch über das zentrale Internetportal des Landes unter www.uvp-verbund.de und dem Suchbegriff „Biberach“ zugänglich.

Datenschutz

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf der Grundlage der Art. 6 Abs. 1 Buchst. e DSGVO i. V. m. § 3 BauGB. Sofern eine Stellungnahme ohne Absenderangaben abgegeben wird, erfolgt keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung.

Biberach an der Reiß, 30.01.2026

Simon Menth

Bürgermeister

Amtliche Bekanntmachungen

Umlegung „IGI Rißtal“

Hinweis: Aufgrund eines Formfehlers wird die nachfolgende öffentliche Bekanntmachung erneut vorgenommen.

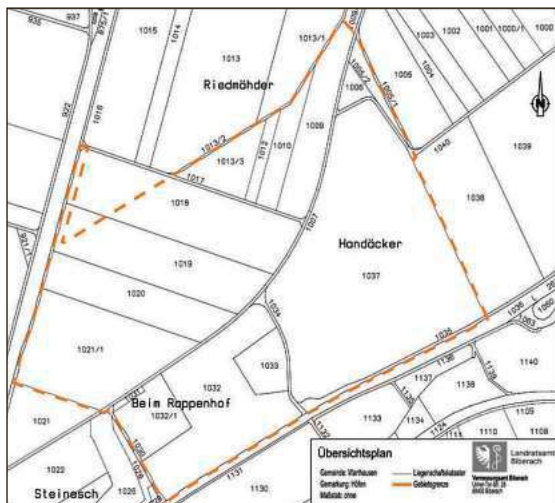
Bekanntmachung des Umlegungsbeschlusses und der Auslegung der Bestandskarte und des Bestandsverzeichnisses

I. Umlegungsbeschluss

für die Umsetzung des Bebauungsplangebiets „IGI Rißtal“ der Gemarkung Höfen (Gemeinde Warthausen). Die Umlegungsstelle hat am 12. Dezember 2025 gemäß § 47 des Baugesetzbuchs (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 12. August 2025 (BGBl. 2025 I Nr. 189), nach Anhörung der Eigentümer für das Gebiet des am 08. September 2023 in Kraft getretenen Bebauungsplanes „IGI Rißtal – BA1“ die Durchführung einer Umlegung beschlossen. In das Verfahren sind folgende Flurstücke auf dem Gebiet der Gemeinde Warthausen, Gemarkung Höfen einbezogen.

Vollständig: Nr. 1005/2, Nr. 1006, Nr. 1009, Nr. 1010, Nr. 1012, Nr. 1013/3, Nr. 1020, Nr. 1021/1, Nr. 1031, Nr. 1032, Nr. 1032/1, Nr. 1033, Nr. 1034, Nr. 1037
Teilweise: Nr. 1007 (Weg, hiervon Teil mit ca. 3522 m²), Nr. 1017 (Weg, hiervon 2 Teilflächen mit insgesamt ca. 1207 m²), Nr. 1018 (hiervon 2 Teilflächen im westlichen und östlichen Teil mit ca. 26466 m²), Nr. 1019 (hiervon im westlichen und östlichen Teil ca. 26132 m²), Nr. 1030 (Weg, hiervon Teil mit ca. 40 m², Nr. 1035 (Weg, hiervon 2256 m²), Nr. 1040 (Weg, hiervon Teil mit 873 m²).

Die Umlegung trägt die Bezeichnung „IGI Rißtal“. Das Umlegungsgebiet ist in der nachfolgenden Übersichtskarte dargestellt:



Durch die Umlegung sollen die im Umlegungsgebiet liegenden Grundstücke in der Weise neu geordnet werden, dass nach Lage, Form und Größe für die Bebauung und sonstige Nutzung zweckmäßig gestaltete Grundstücke entstehen.

II. Durchführung – Umlegungsstelle

Die Durchführung der Umlegung wurde gemäß § 46 Abs. 4 BauGB am 26. November 2025, durch Beschluss des Verwaltungsrates des Zweckverbands, vom Zweckverband dem Landratsamt Biberach, Vermessungsamt, Ulmer-Tor-Straße 28 in 88400 Biberach übertragen und in gleicher Sitzung die Umlegung angeordnet. Die Ein-

zelheiten der Übertragung sind in einer Vereinbarung zwischen dem Zweckverband IGI Rißtal und dem Landratsamt Biberach, Vermessungsamt – Umlegungsstelle – geregelt.

III. Aufforderung zur Anmeldung von Rechten

Die Inhaber eines nicht im Grundbuch eingetragenen Rechts an dem Grundstück oder an einem das Grundstück belastenden Recht, eines Anspruchs mit dem Recht auf Befriedigung aus dem Grundstück oder eines persönlichen Rechts, das zum Erwerb, zum Besitz oder zur Nutzung des Grundstücks berechtigt oder den Verpflichteten in der Benutzung des Grundstücks beschränkt, werden gemäß § 50 Abs. 2 BauGB aufgefordert, innerhalb eines Monats von dieser Bekanntmachung an ihre Rechte bei der Umlegungsstelle oder beim Zweckverband IGI Rißtal (Geschäftsstelle Gemeinde Schemmerhofen) anzumelden. Werden Rechte erst nach Ablauf der Monatsfrist angemeldet oder nach Ablauf einer von der Umlegungsstelle gesetzten Frist glaubhaft gemacht, so muss der Berechtigte die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gegen sich gelten lassen, wenn die Umlegungsstelle dies bestimmt.

Der Inhaber eines in Absatz 1 bezeichneten Rechts muss nach § 50 Abs. 4 BauGB die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufs ebenso gegen sich gelten lassen, wie der Beteiligte, gegenüber dem die Frist durch Bekanntmachung des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

IV. Verfügungs- und Veränderungssperren sowie Vorkaufsrecht des Zweckverbandes

Von dieser Bekanntmachung an bis zur Bekanntmachung der Unanfechtbarkeit des Umlegungsplans nach § 71 BauGB dürfen nach § 51 BauGB im Umlegungsgebiet nur mit schriftlicher Genehmigung der Umlegungsstelle

1. ein Grundstück geteilt oder Verfügungen über ein Grundstück und über Rechte an einem Grundstück getroffen oder Vereinbarungen abgeschlossen werden, durch die einem anderen ein Recht zum Erwerb, zur Nutzung oder Bebauung eines Grundstücks oder Grundstücksteils eingeräumt wird, oder Baulasten neu begründet, verändert oder aufgehoben werden;
2. erhebliche Veränderungen der Erdoberfläche oder wesentlich wertsteigernde sonstige Veränderungen der Grundstücke vorgenommen werden;
3. nicht genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigepflichtige, aber wertsteigernde bauliche Anlagen errichtet oder wertsteigernde Änderungen solcher Anlagen vorgenommen werden;
4. genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigepflichtige bauliche Anlagen errichtet oder geändert werden.

Vorhaben, die vor dem Inkrafttreten der Veränderungssperre baurechtlich genehmigt worden sind, Vorhaben, von denen die Gemeinde nach Maßgabe des Bauordnungsrechts Kenntnis erlangt hat und mit deren Ausführung vor dem Inkrafttreten der Veränderungssperre hätte begonnen werden dürfen, sowie Unterhaltungsarbeiten und die Fortführung einer bisher ausgeübten Nutzung werden von der Veränderungssperre nicht berührt. Ein bei der Gemeinde eingereichtes Baugesuch gilt gleichzeitig als Antrag auf Genehmigung durch die Umlegungsstelle.

Nach § 24 Abs. 1 Nr. 2 BauGB steht dem Zweckverband IGI Rißtal beim Kauf von Grundstücken, die in

das Umlegungsverfahren einbezogen sind, von dieser Bekanntmachung an bis zur Bekanntgabe der Unanfechtbarkeit des Umlegungsplans nach § 71 BauGB ein gesetzliches Vorkaufsrecht zu.

Die eingetragenen Verfügungs- und Veränderungssperren aus der vorherigen, durch Gerichtsurteil aufgehobenen, Baulandumlegung werden nicht gelöscht, sondern für diese Umlegung weiterverwendet.

V. Vorarbeiten auf Grundstücken

Eigentümer und Besitzer haben nach § 209 BauGB zu dulden, dass Beauftragte der zuständigen Behörden, zur Vorbereitung der von ihnen nach diesem Verfahren zu treffenden Maßnahmen, Grundstücke betreten und Vermessungen oder ähnliche Arbeiten ausführen.

VI. Bekanntgabe des Umlegungsbeschlusses

Der Umlegungsbeschluss gilt mit dem auf die ortsübliche Bekanntmachung folgenden Tag als bekannt gegeben.

VII. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen den Umlegungsbeschluss kann binnen sechs Wochen seit der Bekanntmachung Antrag auf gerichtliche Entscheidung beim Landratsamt Biberach, Vermessungsamt (Umlegungsstelle), Ulmer-Tor-Straße 28, 88400 Biberach oder bei jeder anderen Dienststelle des Landkreises Biberach erhoben werden.

Gemäß § 217 Abs. 3 BauGB muss der Antrag den Verwaltungsakt bezeichnen, gegen den er sich richtet. Er soll die Erklärung, inwieweit der Verwaltungsakt angefochten wird und einen bestimmten Antrag enthalten. Er soll die Gründe sowie die Tatsachen und Beweismittel angeben, die zur Rechtfertigung des Antrags dienen. Über den Antrag entscheidet das Landgericht – Kammer für Baulandsachen – in Stuttgart.

Hinweis: Es wird darauf hingewiesen, dass der Antrag auf gerichtliche Entscheidung ohne Rechtsanwalt gestellt werden kann, dass aber für die weiteren prozessualen Erklärungen in der Hauptsache der Antragsteller sich eines vertretungsberechtigten Rechtsanwaltes bedienen muss (§ 222 Abs. 3 BauGB).

VIII. Öffentliche Auslegung der Bestandskarte und des Bestandsverzeichnisses

Für die Flurstücke des Umlegungsgebiets wurden eine Bestandskarte und ein Bestandsverzeichnis nach § 53 BauGB gefertigt.

Bestandskarte und Bestandsverzeichnis I liegen in der Zeit vom **17. Februar 2026 bis zum 17. März 2026** einschließlich im Rathaus der Gemeinde Warthausen, Alte Biberacher Straße 13, 88447 Warthausen und im Rathaus der Gemeinde Schemmerhofen, Hauptstraße 25, 88433 Schemmerhofen sowie beim Landratsamt Biberach Vermessungsamt (Umlegungsstelle), Ulmer-Tor-Straße 28, 88400 Biberach aus und können zu den üblichen Öffnungszeiten sowie nach Terminvereinbarung eingesehen werden.

Bestandskarte und Bestandsverzeichnis II sind gemäß § 53 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen. In das Bestandsverzeichnis II ist jedem Einsicht gestattet, der ein berechtigtes Interesse darlegt. Diese Veröffentlichung wird gleichzeitig auf der Homepage des Zweckverbandes IGI Rißtal bekannt gegeben.

Biberach, den 29.01.2026

Landratsamt, Umlegungsstelle
Warken

ERLEBE KULTUR HAUTNAH



JETZT BUCHEN UND DIE BESTEN PLÄTZE SICHERN

Do 12.3. Jens Heinrich Claassen
Comedy und Kleinkunst

Fr 13.3. Jess Jochimsen
Kabarett. Songs. Dias



So 15.3. Klassik in Biberach
Münchener Klaviertrio

Mo 16.3. On the Move
Migration and cross
cultural encounters.
Theater in englischer
Sprache.



Mi 18.3. Ein deutsches Mädchen
Schauspiel
Landestheater Tübingen

Sa 21.3. A Cappella Nacht
Das Festival des Gesangs mit
FREE VOCALS, zwo3wir und
CASH-N-GO

Fr 27.3. Anouk - Das Kindermusical
Nach den Kinderbuch-
Bestsellern von Hendrikje
Balsmeyer und Peter Maffay



**... UND VIELE WEITERE
VERANSTALTUNGEN**

Vorverkauf unter www.kartenservice-biberach.de,
beim Kartenservice im Rathaus und telefonisch
unter 0751 29 555 777.



kulturbc



Kulturamt Biberach

Stadthalle Biberach

Notdienste und Öffnungszeiten

Notdienst, Notfall, Bereitschaft

Ärztlicher Bereitschaftsdienst
Telefon 116 117
Kindernotfall Telefon 116 117
Augen- und HNO-ärztlicher
Bereitschaftsdienst
Telefon 116 117
Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst
Telefon 01801-116 116
Apothekennotdienst
www.aponet.de
Giftnotruf 0761 19240
e.wa riss Störungsdienst
Strom, Gas, Wasser, Wärme
Telefon 9030
Bereitschaftstelefon städtisches
Baubetriebsamt (städtische Straßen-
und Kanalunterhaltung, Bachläufe)
Telefon 51-288
Kartensperre
(Handy-, Kunden-, EC- und Kreditkarten)
Telefon 116 116

Polizei 110

Feuerwehr 112

Rettungsdienst 112

Notarzt 112

Hilfe und Beratung

Erziehungsberatung Caritas
Telefon 8095-140 oder -141
Schwangerschaftsberatung Caritas
Telefon 8095-230
Schwangerschaftsberatung LRA
Telefon 52-6151
Sozial- und Lebensberatung
für Frauen / Frauenschutzhaus Caritas
Telefon 8095-160
Drogen- und Suchtberatung
Blaues Kreuz 07356 4444
Telefon Caritas 8095-170

Nummer gegen Kummer

Kinder- und Jugendtelefon
Mo–Sa, 14–20 Uhr,
Telefon 116 111
Elterntelefon
Mo–Fr, 9–17 Uhr, Di+Do, 9–19 Uhr,
Telefon 0800 1110550

Krankenhauslotsen (Caritas), Hilfe
rund um den Krankenhausaufenthalt
Mo–Fr, 8–19.30 Uhr,
Telefon 0157 81941989
Sucht-Helfer-Netzwerk
Telefon 0151 46754649

Ambulante Hospizgruppe Biberach
Einsatzleitung: Telefon 0170 4889929

KinderNotBetreuung
6–22 Uhr (tägl.), Tel. 0177 1663832

Beratungsstelle Brennessel
Hilfe bei sexualisierter Gewalt
in Kindheit und Jugend
Telefon 3470350
kontakt@brennessel-bc.de

Diakonische Bezirksstelle
Psychosoziale Beratung für Einzelne,
Paare und Familien, Kurvermittlung
Mo, Do, Fr, 9–12 Uhr, Di, 10–12 Uhr,
15–17 Uhr, und nach Vereinbarung
Telefon 1502-10

Gemeindepsychiatrisches Zentrum
Saulgauer Straße 51, Sozial-
psychiatrischer Dienst und Tagesstätte
Telefon 34951200

**Verbraucherzentrale
Baden-Württemberg**
Haushalt Freizeit TK
Telefon 0900 1774441
Patientenberatung
Mo+Do, 14–18 Uhr, Di+Mi, 10–14 Uhr
Telefon 0180 3117722

Ochsenhauser Hof – Seniorentreff
Gymnasiumstraße 28
Mo–Fr, 13.30–17.30 Uhr, Tel. 51-272
info@oho-bc.de, www.oho-bc.de

Bürger für Bürger (BfB)
Ehrenamtliche Hilfe in verschiedenen Situ-
ationen des täglichen Lebens. Die Initiative
wird aktiv, wenn andere Hilfen fehlen.

Dienste:
- Einkäufe
- Erledigung von Besorgungen
(z. B. Post, Apotheke, Reinigung)
- Fahrdienst
- Erledigung kleinerer Reparaturen
- Hilfe beim Schriftverkehr und
Behördenkontakten
- Unterstützung für TV, Computer
und Smartphone
- Vermittlung von Begleitung
für Kultur, Freizeit
- „Eine Stunde für den Nächsten“
Telefon 0176 50577208
Mo–Fr 15.30–17.30 Uhr
bfb-biberach@gmx.de
www.bfb-biberach.de

Bahnhofsmission
Bahnhof, Gleis 1, Telefon 3400663
Mo–Fr, 9–13.30 Uhr
Sa, 9–13 Uhr

**BürgerSozialGenossenschaft
Biberach eG**
Hilfs- und Begleitdienstleistungen,
Haushaltsnahe Dienstleistungen,
Beratungshilfen
Schwanenstraße 10
info@bsg-bc.de, www.bsg-bc.de
Bürozeiten: Mo–Fr, 9–12.30 Uhr
Telefon 5778092

Städtische Ämter und öffentliche Einrichtungen

Stadtverwaltung
Telefon Zentrale 51-0
Allgemeine Sprechzeiten:
Mo–Fr, 8.30–12.30 Uhr
Mi, 14–18 Uhr
Termine nach Vereinbarung möglich.

Bürgeramt
(auch Pässe, Ausweise)
Mo, 8.30–12.30 Uhr und 14–17 Uhr
Mi, 8.30–18 Uhr
Di, Do, Fr, Sa, 8.30–12.30 Uhr
buergeramt@biberach-riss.de

**Tourist-Information und
Kartenverkauf**
Mo, Di, Do, Fr, 8.30–12.30 Uhr
und 14–17 Uhr
Mi, 8.30–18 Uhr,
Sa, 8.30–12.30 Uhr
kartenservice@biberach-riss.de
www.kartenservice-biberach.de
Kartentelefon
SZ-Ticketbox 0751 29555777

Stadtarchiv Biberach
Waldseer Straße 31,
Mi+Do, 8.30–12.30 Uhr
und 14–17 Uhr
stadtarchiv@biberach-riss.de

Friedhofsverwaltung
Mo–Fr, 8–12 Uhr,
nachmittags nach telefonischer
Vereinbarung, Telefon 51-222

Stadtbücherei und Lernwerkstatt
Di–Fr, 10–19 Uhr, Sa, 10–14 Uhr
www.medienzentrum-biberach.de

Volkshochschule
Mo, Di, Do, Fr 8.30–12.30 Uhr
Mi, 8.30–18 Uhr
www.vhs-biberach.de

Bruno-Frey-Musikschule
Öffnungszeiten Verwaltung
Wielandstraße 23:
Mo–Do, 10–13 Uhr und 14–17 Uhr,
Fr, 10–13 Uhr
Während der Schulferien
geschlossen.

Museum Biberach
Di–So, 11–18 Uhr, Do, 11–20 Uhr

Hallenbad
Di und Do, 12–22 Uhr,
Mi, 12–20 Uhr
Fr, Sa, So, Feiertage 9–20 Uhr
www.swbc.de

**Sonderöffnungszeiten
stehen im redaktionellen Teil
– Alle Angaben ohne Gewähr –**

Recycling und Grüngut

**Recyclingzentrum und Grüngut-
sammelstelle (saftendes Grüngut)**
Ulmer Straße 86
Di, Mi, Do, 9–17 Uhr,
Fr, 9–18 Uhr, Sa, 9–16 Uhr

Recycling- und Entsorgungszentrum
Bei der Lehmgrube 8
(Mittelbiberacher Steige)
Mo, 13–17 Uhr,
Di–Fr, 9–12 Uhr und 13–17 Uhr,
Sa, 9–12 Uhr

**Grüngutsammelstellen
Ortsverwaltungen**
- Mettenberg, Hochstetter Hof 4
Sa, 11–12 Uhr
- Ringschnait, Reinstetter Straße 71
Sa, 14. und 28. Februar, 14–15 Uhr
- Rißegg (Zell), Rißegger Straße 160
Mi, Fr, 15–18 Uhr, Sa, 10–13 Uhr
- Stafflangen, Biberacher Straße 14
Sa, 11–12 Uhr

Glas-, Papier- und Altkleidercontainer
- Bergerhausen, Winterreuter Straße
- Berliner Platz / Astiallee / Köhlesrain
- Berufsschulzentrum Parkplatz,
Leipzigstraße (Aldi)
- Brücke Adenauerallee
(Parkplatzzufahrt)
- Hochvogelstraße / Säntisweg
- Landratsamt Parkplatz, Saudengasse
- Mozartstraße 10–28
- Stadtfriedhof Bushaltestelle,
Rindenmooser Straße /
Amriswilstraße
- Weingartenbergstraße
- Weißes Bild / St.-Georgs-Weg /
Brücke Fünf Linden (Reithalle)
- Wetterkreuzstraße / Kreuzung
Saulgauer Straße
- Wolfental

- Mettenberg (Friedhof)
- Ringschnait (Reinstetter Straße 71)
- Rißegg (Grundschule)
- Stafflangen (Bauhof)

Ortsverwaltungen

Ortsverwaltung Mettenberg
Mo, Do, Fr, 8.30–11.30 Uhr
Di, 15–19 Uhr
Telefon 51-9693

Ortsverwaltung Ringschnait
Mo–Fr, 8.30–12 Uhr, Fr, 14–17 Uhr
Telefon 07352 2341

Ortsverwaltung Rißegg
Mo–Mi, Fr, 8.30–11.45 Uhr
Mo und Do, 14–17 Uhr
Telefon 51-9690

Ortsverwaltung Stafflangen
Mo–Do, 8–12 Uhr, Do, 18–18.30 Uhr
Telefon 51-9698

GESCHÄFTSANZEIGEN

EINLADUNG - ZUM VORTRAG

**Ihr Heimkraftwerk -
Wärmepumpe in Kombination mit Photovoltaik**

19. Februar & 05. März 2026, jeweils 19.00 Uhr

Vorherige Anmeldung erforderlich!

Sichern Sie sich Ihren Platz für den 1. Termin bis 16. Februar und für den 2. Termin bis 02. März 2026 über den QR-Code, per Mail an event@prestle.de oder telefonisch unter 07351 5000-0.

www.prestle.de



Veranstaltungsort:

PRESTLE-Haus
Freiburger Straße 40
88400 Biberach



Zeigen Sie Präsenz!

Veröffentlichen Sie jetzt **Ihre Anzeige**
auf unseren **Sonderseiten**
um Ihr Unternehmen werbewirksam
zu präsentieren.

KW 12

AUSBILDUNG
&
BERUF

Interesse oder Fragen?

Rufen Sie uns einfach an: 07154 8222-70
Wir beraten Sie gerne!

Druck + Verlag
WAGNER

Seit mehr als 60 Jahren ein loyaler Partner der Kommunen.

Max-Planck-Straße 14 · 70806 Kornwestheim · Telefon 07154 8222-70
anzeigen@duv-wagner.de · www.duv-wagner.de

**Werde Wunscherfüller:in
Jetzt helfen und spenden!**



Stichwort: **Anzeige Wünschewagen**

www.wuenschewagen.de

Der Wünschewagen
Letzte Wünsche wagen

Information zur Wahlwerbung!

In der Woche vor dem Wahlsonntag ist **keine**
Wahlanzeige mehr möglich. Weitere Informationen
gerne telefonisch 07154 8222-70 oder unter

Druck + Verlag
WAGNER

anzeigen@duv-wagner.de

TASSENDRUCK

Ein Moment, der bleibt

Manche Bilder verschwinden im Handy.
Dieses hier steht jeden Tag da.
Ein Moment. Ein Blick. Eine Erinnerung.

Nur bei TassenDruck!



© Flower-Studio @ stock.adobe.com



www.tassendruck.de/fotoprodukte
oder einfach den QR-Code scannen

**Deutsches
Rotes
Kreuz**



**Viele Talente
und eine Idee:
Menschen in Not
zu helfen.**

Entdecke die vielfältigen
ehrenamtlichen Tätigkeiten
beim Roten Kreuz.

© Shutterstock/bluecrayola

RENOVIERUNGSWOCHEN

Altes Tor raus – Neues Sektionaltor rein!



Pfullendorfer
TOR-SYSTEME

Kipptorstraße 1-3
88630 Pfullendorf
Ortsteil Aach-Linz
Tel. 07552 2602-0

www.pfullendorfer.de

Machen Sie Schlagzeilen!

Auf dem schnellen Weg Ihre private Kleinanzeige buchen?

www.duv-wagner.de/privat

Mit wenigen Klicks schnell erledigt.
Probieren Sie es aus!

Druck + Verlag
WAGNER

Druck + Verlag Wagner GmbH & Co.KG
Max-Planck-Straße 14 · 70806 Kornwestheim

Sie möchten was verkaufen oder suchen eine Wohnung?

Mit wenigen Klicks schnell erledigt.
www.duv-wagner.de/privat
Probieren Sie es aus!

Druck + Verlag
WAGNER

Druck + Verlag Wagner GmbH & Co.KG
Max-Planck-Straße 14 · 70806 Kornwestheim

Werben mit Erfolg

Angebot Marktplatz und Euronics

Alle Angebote gültig von 09.02. – 14.02.2026



Frisch aus unserer

Fleischtheke

Gulasch gemischt 100 g 1,58 €

Kotelett 100 g 1,14 €

Sauerbraten

diese Woche 10 % günstiger

Geschnetzelte

Putenpfanne 100 g 1,64 €

Frisch aus unserer

Wursttheke

Schwäbische

Schinkenwurst 100 g 1,38 €

Delikatess

Leberwurst 100 g 1,36 €

Orig. Biberacher

Burrenschinken 100 g 1,98 €

Frische Gelbwurst 100 g 1,34 €

Knüller der Woche

PFEFFERKNACKER

KAUFE 3 PAAR

ERHALTE 4 PAAR

Wilderertöpfchen

fertig gekocht, im Kochbeutel,

2 Portionen pro Beutel,

Portionenpreis 7,95 €

Angebote Direktkauf

Bleicherstraße 49, Biberach

Knüller aus der

Fleischtheke

Schwenksteaks

ab 1 kg: 100 g 0,98 €

Suppenfleisch

ab 1 kg: 100 g 1,22 €

Schweinefilet 100 g 1,48 €

Frische

Hähnchenkeulen 100 g 0,88 €

Knüller aus der

Wursttheke

Koch's

Schinkenspeck 100 g 1,98 €

Feurige

Debreziner je Paar 1,38 €

Portionswürste je Stück 3,20 €

Scharfe Schwarzwurst

„Schwarz Vere“ 100 g 1,34 €

VERANSTALTUNGEN

Alvaro Soler in Weingarten &
Das Lumpenpack | Chapo102 | Gregor Hägele | Soffie | Paula Carolina uvm.

12.-14. Juni 2026
Open Air | Festplatz
Jetzt Tickets sichern
daheim-festival.de

daheim festival

Veranstaltet von in Kooperation mit Danke an unsere Partner

~~54,50€~~
46,50€
begrenztes Angebot!

Augenlicht-Retter gesucht!

Mit nur 9 Euro im Monat helfen Sie, Menschen vor Blindheit zu retten!



Jetzt mitmachen – www.augenlichtretter.de

Blinde und sehbehinderte Menschen in Entwicklungsländern brauchen Ihre Hilfe. Unterstützen Sie den Kampf der CBM gegen vermeidbare Blindheit.

cbm
christoffel blindenmission
gemeinsam mehr erreichen